

Rad am Rhein

Sommer 2017
25. Jahrgang

unbezahlbar

mit aktuellem
**Touren-
programm**
im Mittelteil



 **adfc**
★17
Fahrrad Sternfahrt NRW

Artikel ab Seite 3 >>

 **adfc**
Düsseldorf

Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf
Siemensstr. 46, Di + Do 17 bis 19 Uhr
Tel 02 11/99 22 55, Fax 02 11/99 22 56
www.adfc-duesseldorf.de

Hat sich Ihre Adresse geändert?

In diesem Fall bitten wir Sie, unsere Mitgliederverwaltung zu informieren.
ADFC e.V. · Postfach 107747 · 28077 Bremen
Oder ändern Sie Ihre Adresse direkt unter
www.adfc.de.

IN DIESER AUSGABE
Radpolitik

Sternfahrt	03
ADFC-Fahrradklima-Test 2016	06

Aktuell

Tour de France als Stadt-Rallye	07
Neues von der Schicken Ulla	18

Berichtet

Das Tern-Verkehrsprojekt: Kooperation mit dem ADFC	08
Das Projektrad: Tern	09
Flotte Flitzer flink gefaltet	10
Mein optimales Reiserad	11

Tour

Warum nicht mal einen etwas längeren Radausflug?	12
---	----

Technik

„Lifehack“ zum Klapprad	15
Seminar: Wartung Fahrrad-Antrieb + Nachrüstung Elektrounterstützung	16

Vorgestellt

Lastenrad trifft Schreinerei	17
------------------------------	----

Touren & Termine
Nachrichten
Letzte Seite

Nicht mehr oben ohne	37
----------------------	----

◀ Titelbild:

Sven Roelants / info@totaltheater.com
 „Bonjour le Tour“ - Start des Aktions-
 programms: 25.3.2017

Der Künstler wurde beim großen Fest auf
 dem Marktplatz vor dem Rathaus fotogra-
 fiert von Lerke Tyra.

Fahrt über die Rheinkniebrücke



“
 „Wir brauchen
 weiter den Druck
 der vielen rad-
 begeisterten
 Menschen“


IMPRESSUM
Rad am Rhein

erscheint zweimal jährlich (im März und Juli). Kostenlose
 Zustellung an ADFC-Mitglieder. Kostenlos erhältlich bei
 Veranstaltungen des ADFC Düsseldorf e.V.

Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)
 Düsseldorf e.V., Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf, e-mail:
info@adfc-duesseldorf.de

**(Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden
 sind steuerlich abzugsfähig.)**

SPARDA-Bank West eG., IBAN: DE89 3306 0592 0005 5208 27,
 BIC: GENODED1SPW

Redaktion: Edda Schindler-Matthes (verantwortlich);
 Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 23. Januar 2017


Anzeigen: ADFC Düsseldorf e.V., es gilt Preisliste 2013,
 Anzeigenschluss für die März-Ausgabe: 1. Februar 2017

Anzeigenverkauf: anzeigen@adfc-duesseldorf.de

Layout: Delia Birr

Auflage: 6.000

Gesamtherstellung: Düssel-Druck & Verlag GmbH, Bilker
 Allee 21-23, Tel. 0211/39 50 23, Fax 0211/30 73 46, e-mail:
duessel-druck@t-online.de

 zertifiziertes Papier aus Recyclingpapier und
 FSC Frischfasern aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

Gastartikel und Kommentare unter vollem Namen, Kommen-
 tare oder Briefe müssen nicht die Meinung des ADFC wieder-
 geben. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Gewähr.
 Nachdruck nur mit Genehmigung des ADFC.

Quellennachweis: Der Quellennachweis für das Titelbild
 befindet sich am Ende des Inhaltsverzeichnisses. Der Quellen-
 nachweis für aus fremden Quellen bezogenen Fotos befindet
 sich auf S. 38.

ADFC Fahrrad★Sternfahrt NRW 2017

3.000 RadfahrerInnen setzten Signal für Verkehrswende in NRW

Düsseldorf für einen Tag Radhauptstadt - LandtagskandidatInnen sagen mehr Tempo zu - ADFC zieht positive Bilanz

Eine Woche vor der NRW-Landtagswahl demonstrierten am Sonntag, 7. Mai unter dem Motto „Fahrrad wählen!“ über dreitausend RadfahrerInnen für ein fahrradfreundliches Nordrhein-Westfalen. Von Geldern bis Köln und von Mönchengladbach bis Dortmund waren Radbegeisterte aller Altersstufen dem Ruf des ADFC Düsseldorf an den Rhein gefolgt.

Auf dem Johannes Rau-Platz am Rhein, Treffpunkt für die große Düsseldorfer Abschlussrunde, herrschte bei gutem Wetter Festtagsstimmung: Ein leibhafter „Karl Drais“ mit großem Laufrad und Zylinder führ-

te die bahnbrechende Erfindung des Fahrrad-Urtyps - vor genau 200 Jahren - vor; der „Radkönig“ gab ein geneigtes Interview und Ernesto Fernandez und Uli Klee von den „Henkel Rad-Löwen“, Schirm-„Team“ der Sternfahrt und Stadtradel-Sieger 2016, kamen persönlich zur Begrüßung auf die Bühne.

Der ADFC Düsseldorf als Veranstalter und Haupt-Organisator zieht eine positive Bilanz: „Unsere diesjährige Routenführung der Sternfahrt sorgte für Spaß und tolle Ausblicke, auch die radpolitischen Zwischenstopps stimmten. Eine Woche vor der Landtagswahl brachte die verkehrspolitische Diskussion Spannung auf unsere Bühne. Wichtig bleibt:

“

„Unsere diesjährige Routenführung der Sternfahrt sorgte für Spaß und tolle Ausblicke“

Wir brauchen weiter den Druck der vielen radbegeisterten Menschen, die wollen, dass NRW endlich zum Fahrradland wird!“

Positiv war die Bilanz auch hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Polizei. Konflikte mit Fußgängern blieben trotz verkaufsoffenem Sonntag größtenteils aus.

Spannende Diskussion der Landtagswahlkämpfer vor

3.000 kritischen ZuhörerInnen

„Fahrrad wählen!“, das Sternfahrt-Motto, war Programm. Engagiert und deutlich in Wahlkampfstimmung diskutierten Landtagskandidatinnen von SPD, Grünen, Linken und Piraten - Martin Volkenrath, >>>



Fahrt durch die Düsseldorfer Altstadt (Kasernenstraße)



„Karl Drais“



Der „Radkönig“



WahlkämpferInnen auf dem Podium



Startpunkt vor dem Schloss Benrath



Nicht nur Ballons am Fahrrad



▲ Festtagsstimmung auf dem Johannes-Rau-Platz

Arndt Klocke, Anja Vorspel und Oliver Bayer - auf der Bühne des proppenvollen Johannes Rau-Platzes mit den Sternfahrt-Veranstaltern Lerke Tyra und Michael Kleine-Möllhoff des ADFC Düsseldorf und ADFC NRW.

Alle WahlkämpferInnen auf dem Podium sahen die Notwendigkeit, das Tempo beim Ausbau einer guten Fahrrad-Infrastruktur zu steigern, besonders bei den vom Land geförderten Radschnellwegen. Einigkeit auch darin, mehr Platz für Radverkehr auch zu Lasten des Autoverkehrs zu schaffen und das Sicherheitsgefühl radfahrender Menschen stärker zu berücksichtigen. Die Frage nach dem Weg dorthin und nach politischen Prioritätensetzungen brachte aber dann

doch Unterschiede zutage. So zur Forderung des ADFC nach „geschützten Radstreifen“ an stark befahrenen Straßen, die baulich vom Autoverkehr und auch vom Bürgersteig zu trennen sind. Viel Beifall erhielt der ADFC für seine Forderung, Falschparken konsequent zu ahnden, um gerade auch neue Radwege/-fahrstreifen nicht zur Farce verkommen zu lassen.

Ein Radgesetz für NRW?

Berlin ist auf dem besten Weg dahin, zu zeigen, wie eine verbindliche Radverkehrspolitik per Gesetzgebung geregelt werden kann. Spannend in diesem Zusammenhang ist das neue Aktionsbündnis „Aufbruch Fahrrad - Verkehrswende für NRW“ angeschlos-

▼ Sternchenfahrt: eine Urkunde für jeden kleinen Teilnehmer.





▲ Zwischenstopp auf der Oberkasseler Brücke

sen, das kürzlich in Köln gestartet wurde; die Initiatoren sind gleichzeitig Veranstalter der RADKOMM - Kölner Forum Radverkehr - und verstehen sich als Plattform.

Mehrere ADFC-Gliederungen – darunter die NRW-Sternfahrt, der ADFC Düsseldorf und der ADFC Landesverband – sind als Bündnispartner beigetreten. Auf der Sternfahrt-Bühne stellte Ute Symanski für das Aktionsbündnis die Forderung nach einer konsequenten Verkehrswende für NRW vor; Ziel ist es, den Anteil des Radverkehrs bis 2025 auf 25 Prozent zu erhöhen. Insgesamt neun Maßnahmen sollen die Fahrradmobilität fördern und eine Petition an den Landtag das Anliegen auf die Agenda der Politik bringen.

(Informationen und Unterstützungsmöglichkeit: <http://aufbruch-fahrrad.de/aufbruch-nrw>)

2,5 km langer Demozug durch die Düsseldorfer Innenstadt

Die Teilnehmenden der Fahrrad-Demo machten sich anschließend zur 18 km langen Abschlussrunde durch die Düsseldorfer Innenstadt auf - fahrradpolitische Zwischen-

▼ Sternchenfahrt

stopps an brisanten Stellen wie dem Worringer Platz inbegriffen.

Lastenräder aller Art – neu darunter die „Schicke Ulla“, die kostenlos über den ADFC Düsseldorf ausgeliehen werden kann –, Falträder, tiefergelegte Bikes, Liegeräder, historische Liebhaberstücke und viele mehr zeigten die Vielfalt der Radbegeisterten. Bei gutem Wetter genossen sie die freien Wege über Bilker Bahnhof, rund um den Worringer Platz - ein Highlight wegen der freien Sicht auf die Mitfahrenden - über zwei Rheinbrücken, die Kö und natürlich durch den Rheinufer-Tunnel.

Per Laufrad um den Landtag

Die SternCHENfahrt, das Pendant für Familien mit kleineren Kindern, verzeichnete Rekordbeteiligung: 250 Kinder, Mütter, Väter, Opas und Omas machten sich auf den Weg um Landtag und Medienhafen. Auf ihrem nun schon 2.5 km langen Rundkurs fühlten sich die Kleinen ernst genommen und gefordert. Nichts Wichtigeres und Schöneres als das Abschlussfoto mit den Urkunden.



▲ Fahrt durch den Rheinufer-Tunnel

Dankeschön und Ausblick

Ein großes Dankeschön an euch alle, die ihr mitgefahren seid, mitgemacht oder mitorganisiert habt, getwittert und fotografiert habt wie die Weltmeister, kreativ wart, radpolitisch, verteilend, unterstützend, egal wie. So ein Riesen-Event ist nur mit dem großen Engagement vieler EhrenamtlerInnen machbar.

2017 hat die Sternfahrt ihr 10jähriges Jubiläum als Düsseldorfer und ihr fünftes Mal als landesweit größte Fahrrad-Demo gefeiert. Der Termin der nächsten Sternfahrt steht bereits fest: Sonntag, 6. Mai 2018. Es werden dringend weitere Aktive zur Unterstützung gesucht! ■

Lerke Tyra



ADFC-Fahrradklima-Test 2016

Nur Note 4,2 für Düsseldorf

Nachholbedarf bei Falschparker-Kontrollen und Führung an Baustellen

Düsseldorf konnte sich beim bundesweiten ADFC-Fahrradklima-Test 2016 - der weltweit größten Befragung zur Zufriedenheit fahrradfahrender Menschen - zwar im Ranking der 39 teilnehmenden Großstädte leicht verbessern, landete mit Platz 28 aber erneut nur im unteren Drittel.

„Das ist leider wenig überraschend“ kommentiert Lerke Tyra, stellvertretende Vorsitzende des ADFC Düsseldorf. „Die größten Schwächen hat Düsseldorf im Vergleich zu ähnlichen Städten bei Konflikten mit Fußgängern, der Erreichbarkeit des Stadtzentrums, beim zügigem Radfahren und insgesamt bei der Akzeptanz von radfahrenden Menschen als Verkehrsteilnehmer“.

Deutliche Kritik äußerten die 1.032 Düsseldorfer Klimatest-Teilnehmenden an der schlechten Führung an Baustellen, an seltenen Falschparker-Kontrollen auf Radwegen und fahrradunfreundlichen Ampelschaltungen.

Positiv bewertet wurden ein gutes Angebot öffentlicher Leihfahrräder, viele für Fahrräder geöffnete Einbahnstraßen und die Fahrradförderung in jüngster Zeit. Auch die Werbung für das Radfahren schnitt im Vergleich zu anderen Städten besser ab.

„Fahrradfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für moderne Städte - deshalb macht es uns Sorgen, dass Radfahren hier noch deutlich mehr Stress als Spaß bedeutet und sich die DüsseldorferInnen auf dem Rad immer noch ziemlich unwohl fühlen“, so Lerke Tyra. „Auch angesichts der Lärm- und Luftproblematik ist es allerhöchste Zeit, dass das Fahrrad als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel endlich den Platz bekommt, den es braucht - wie sonst will Düsseldorf den angepeilten Radverkehrsanteil von 25% erreichen? Nur wenn Menschen zügig, sicher und komfortabel fahren können, steigen sie aufs Rad um. Geschützte Radfahrstreifen ermöglichen sicheres Fahren, dazu brauchen wir ein Pilotprojekt.“

„**Fahrradfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für moderne Städte**“

Der ADFC Düsseldorf verkennt nicht, dass sich in den vergangenen zwei Jahren einiges in der Landeshauptstadt getan hat. Vor allem die Arbeit an einem durchgängigen Radhauptnetz zeigt, dass Verwaltungsspitze und Stadtregierung das Thema mittlerweile systematisch angehen. Das wurde auch von den

Befragten honoriert, so etwa die neuen Radfahrstreifen an der Friedrichstraße/Elisabethstraße und Breitestraße/Kasernenstraße - noch ist davon aber zu wenig zu erkennen, als dass das Ergebnis positiver ausfallen könnte. Der ADFC ist in den Prozess zur Erstellung des Radhauptnetzes eingebunden und setzt auf einen konstruktiven Dialog mit Politik und Verwaltung.

„Die Ergebnisse des Fahrrad-Klimatests sind ein Zufriedenheitsindex für unsere Stadt. Gemeinsam müssen sie analysiert und praktische Konsequenzen daraus gezogen werden“, sagt Lerke Tyra. „Entscheidend bleiben das Sicherheitsgefühl und ein zügiges Vorwärtkommen. Die Falschparker-Problematik muss konsequent angepackt werden. Wir wollen beim Fahrrad-Klimatest 2018 deutlich besser abschneiden!“

Leider wird entgegen Zusagen der Stadtverwaltung häufig noch immer keine akzeptable Wegweisung für RadfahrerInnen an Baustellen oder bei Absperrungen für öffentliche Veranstaltungen umgesetzt - so beispielsweise beim diesjährigen Japanfest.

Zweite-Reihe-Parker und zugestellte Radwege machen Radfahren gefährlich, da immer wieder Ausweichmanöver in den fließenden Verkehr nötig sind. Für beides geben die DüsseldorferInnen ihrer Stadt eine glatte 5 - dass hier Handlungsbedarf besteht, wurde noch einmal eindrucksvoll bestätigt.



Der Test zeigt bei anderen Städten, dass kontinuierliche Radverkehrsförderung auch honoriert wird und sich in einem guten Verkehrsklima niederschlägt. Schon mit vergleichsweise kleineren Maßnahmen ließe sich die Situation deutlich verbessern, beispielsweise durch mehr Tempo-30-Zonen, deutlich ausgewiesene Fahrradstraßen, radfahrerfreundliche Lösungen an Baustellen und auch bessere Fahrradabstellanlagen. Düsseldorf liegt bundesweit auf Platz 28 in der Kategorie der Städte über 200.000, im Landesvergleich auf Platz 10 von 15. Gegenüber dem letzten Test im Jahr 2014 hat sich Düsseldorf nur geringfügig verbessert. Im Durchschnitt geben die DüsseldorferInnen die Note „knapp ausreichend“ für die Fahrradfreundlichkeit.

„**Die Falschparker-Problematik muss konsequent angepackt werden**“

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und wurde im Herbst 2016 zum siebten Mal durchgeführt. Er wird durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Rad-

verkehrsplans 2020 mit rund 150.000 Euro gefördert. Über 120.000 Menschen stimmten bundesweit ab - eine Steigerung von 15 Prozent gegenüber dem letzten Test im Jahr 2014. Die Zunahme führt der ADFC-Bundesverband auf das wachsende Interesse am Thema Fahrrad und Radverkehr zurück.

Die detaillierten Ergebnisse des Fahrradklima-Tests 2016 und bundesweite Trends gibt es auf www.fahrradklima-test.de. ■

Lerke Tyra



Tour de France als Stadt-Rallye

Start der Tour de France am 1. Juli 2017 war für Düsseldorf ein Mega-Spektakel.

Zum Prolog gingen 198 Fahrer in einem Zeitfahren einzeln auf den Parcours. Start und Ziel an der Messe, dazwischen ein rasanter Kurs von 14 km vorbei an allen Glanzlichtern, die Düsseldorf zu bieten hat.

Streckenpläne finden sich zuhauf, wenn man bei GOOGLE auf Bildersuche geht und bestimmte Kriterien eingibt, wie „Düsseldorf“ „Tour de France“ „1.Etappe“ „Streckenführung“.

et voila...

Bei dieser „**Tour :D France**“ von RADschlag handelt es sich

1. um die Original-Radsport-Route
2. aber auch um eine leicht abgewandelte Cappuccino-Runde zum Nachfahren und zwar die Nr. 11 der beliebten Düsseldorfer Radtouren-Serie.



Millionen sind bei solchen Events dabei, entweder live an der Strecke oder international an den Bildschirmen. Beim Prolog allerdings hält sich der sportliche Kitzel in Grenzen. Das liegt in der Natur eines Einzelzeitfahrens, wo die Athleten durch High-Tech dermaßen abgeschirmt sind, dass nicht einmal die Gesichter zu erkennen sind. Ein Schachturnier ist interessanter. Dafür gibt es faszinierende Panorama-Luftaufnahmen von der Strecke.

Wie schrieb schon der in der Altstadt geborene Heinrich Heine, in seinen Reisebildern 1826 ...

„Die Stadt Düsseldorf ist sehr schön ...“

Recht hat er, das wussten wir schon immer und jetzt weiß es die ganze Welt. Doch Schönheit alleine ist langweilig, ohne die kleinen Legenden und Anekdoten als Beigabe. Aus diesem Grund hat der ADFC eine Rallye entwickelt:

AUF DER SPUR DER TOUR

mit neun Fragen auf der Original-Strecke des Prologs und vielen Hintergrund-Infos.

Im Mittelpunkt steht die Runde um die Altstadt (entgegen dem Uhrzeiger). Weglassen oder abkürzen lässt sich die Strecke von und zum Start/Ziel an der Messe (ca. 4 km vom oberen Bildrand) Quelle: www.gpsies.com

Ein Spaß für Jung und Alt

Download der Rallye unter www.adfc-duesseldorf.de > *Fahrradtouren* > *Touren zum Nachfahren* > *Rallye „Auf der Spur der Tour“*

Wer findet das Lösungswort?



Quelle: www.gpsies.com

SICHERHEITSHINWEIS

Mit unseren Aktivitäten wollen wir Denkankstöße liefern für eine menschengerechte Stadt: Radfahren ist kein einmaliges Event, sondern gehört zum urbanen Alltag. Es soll nicht nur isoliert hinter Absperrungen stattfinden oder virtuell auf dem Bildschirm.

Wir brauchen Platz auf den Straßen – jeden Tag!

Deshalb verlangen wir nach dem Sport-Spektakel wirksame Schritte in Richtung fahrradfreundliche Stadt.

AUTOFREI ADFC fordert erneut autofreien Sonntag für Düsseldorf

Wir denken hierbei an einen autofreien Tag, z.B. nach Pariser Vorbild.

Studienreisen nach Paris immer gern, siehe ADFC Düsseldorf ON TOUR

Bei Interesse bitte melden bei... ■

Bruno Reble - Tourenleiter -
mail: bruno@reble.net

Das Tern-Verkehrsprojekt: Kooperation mit dem ADFC

VRR und VRS fast zwei Jahre dabei

Das Tern-Verkehrsprojekt startete im April 2012 in München. Die Idee des Projektes ist, die Fortbewegungsarten Fahrrad und Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu einer Mobilitätskette zu verknüpfen.

Das Projekt sieht grundsätzlich die kostenfreie Mitnahme eines Faltrades in gefaltetem Zustand auch während der Sperrzeiten vor. Das Projekt Tern ist dabei ausschließlich über autorisierte Tern-Händler im Bereich der teilnehmenden Verkehrsverbände erhältlich. Kompetente Beratung und fachgerechter Service sind damit garantiert. Der regionale Verkehrsbetreiber geht jeweils eine Kooperation mit dem ADFC Landesverband und dem deutschen Tern Generalimporteur Hartje ein.

Etliche Verkehrsbetriebe und -verbände beteiligen sich inzwischen an diesem Verkehrsprojekt. Nach dem Start in München schlossen sich zahlreiche weiteren Regi-

onen (Stuttgart, Karlsruhe, Hamburg, Bremen, Augsburg, Münster, Rhein-Main, Rhein-Neckar und der Großraum Bodensee) nach und nach an. Dabei variieren die Angebote von Gebiet zu Gebiet: In Münster können Verkehrs- und Energie-Kunden der Stadtwerke ein Faltrad für 9,99 im Monat mieten. Im Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart gab es einen Sonderpreis für das Faltrad nur für die ersten 500 Käufer. Die Vorzüge, die ein Faltrad bietet, werden in allen Städten mit den rechtlichen Möglichkeiten der Fahrradmitnahme im ÖPNV in Einklang gebracht. Zugleich werden diese Vorteile einem großen Publikum vertraut gemacht.

Falträder werden in den teilnehmenden



“

... kostenfreie Mitnahme eines Faltrades in gefaltetem Zustand ...

Regionen durch das Verkehrsprojekt in den Blickpunkt gerückt, zeigen dadurch ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten auf. So steigt allmählich die Nachfrage nach Falträdern, so dass Falträder auch für Händler attraktiver werden, auch der Hersteller selbst profitiert dann letztlich.

Die Regionen Rhein-Sieg (VRS) (seit Juni 2015) und Rhein-Ruhr (VRR) (seit August 2015) sind die Projektpartner Nummer Elf und Zwölf im Tern-Verkehrsprojekt. Die beiden aneinander grenzenden Regionen Rhein-Sieg und Rhein-Ruhr haben mit einer Fläche von mehr als 10.000 Quadratkilometern und mehr als zehn Millionen Einwohnern den bislang größten Umfang im Tern-Verkehrsprojekt. ■

Edda Schindler-Matthes

CYCLE STAR®

60 oder 80 mm Durchmesser plus starke Wölbung.

Das macht zusammen: die Blickfeld-besten Rückspiegel fürs Fahrrad. Superstabil, trotzdem leicht, das Glas natürlich mit Splitterschutz.



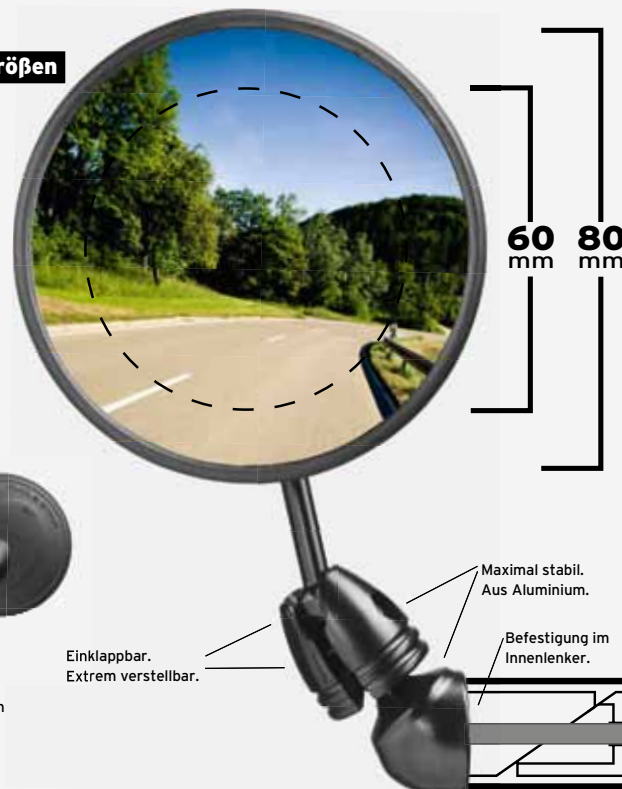
903
Standard

903/1
kurz & gerade

903/2
direkt im Lenker

903/3
kurz & gebogen

In 2 Größen



Einklappbar.
Extrem verstellbar.

Maximal stabil.
Aus Aluminium.

Befestigung im
Innenlenker.

903/7
Abklappbar. Ausklappen
mit Memo-Funktion.

Die CYCLE-STAR-Serie gibt es in qualitätsidentischen Ausführungen mit 60 oder 80 mm Durchmesser [Abbildungen 80 mm].
80 mm Version in der Schweiz zugelassen für schnelle E-Bikes.

Busch+Müller
Meinerzhagen
+49 (0) 23 54-915-6
www.bumm.de

Made in
Germany

busch+müller

Das Projektrad: Tern

Im Rahmen der Kooperation kommt das Tern Modell Link zum Einsatz, wahlweise mit einer 7-Gang-Nabenschaltung (D7i) oder mit einer 8-Gang-Kettenschaltung (D8). Im VRR wird nur das D8 angeboten.

Faltrad-Fakten

Modell:	TERN Link D8
Schaltung:	Kettenschaltung
Gänge:	8
Gewicht:	13,4 Kilogramm
Farbe:	weiß-grau
Reifengröße:	20 Zoll
Faltmaße:	84 x 72 x 43 Zentimeter
Ausstattung:	Nabendynamo mit LED-Beleuchtung, Schutzbleche und Gepäckträger
Preis:	649 € statt 789 €

Geeignet ist das Rad laut Hersteller für Nutzer bis zu einer Körpergröße von 1,90 Meter. Im Vorteilspreis enthalten ist die Erstinspektion. Die ersten 200 Käufer erhalten zusätzlich ein Faltschloss im Wert von rund 59,99 € und eine ADFC-Regionalkarte sowie eine einjährige kostenlose Familienmitgliedschaft inklusive Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung.

Hinweis: Bis Ende 2015 kostete das Tern Link D8 599 € statt 739 €.

ADFC Radwelt Faltradtest

Aufmacher der ADFC Radwelt, Ausgabe 2/2013 war ein Faltradtest, an dem sechs namhafte Vertreter teilnahmen, darunter das Tern „Link D7i“, das so auch als Projektrad in München und Stuttgart eingesetzt wird. Dort heißt es: „In der Rolle als „Link“ zwischen Heim, Büro und verschiedenen Verkehrsmitteln überzeugt das Tern. Die Faltgelenke wirken solide, das Falten klappt problemlos“. Kurzgefasstes Gesamturteil zum D7i: „Schickes Design und gute Fahrleistungen ... Mit diesem Mobilitätslückenfüller par excellence macht das Pendeln mit Bus und Bahn Freude“.

Die Falttechnik

Tern-Fahrräder gibt es von 20 Zoll bis 26 Zoll. Sie benutzen alle eine Falttechnologie, in der das Vorderrad 180 Grad nach hinten dreht, so dass es parallel zum Hinterrad steht, dabei bleibt der Lenker gerade. Vorne steht das Fahrrad dann auf der eingefahrenen Sattelstange. Diese einfache Falttechnik wird in ähnlicher Weise auch von Dahon Rädern benutzt.

Der Lenker kann seitlich weggeklappt werden. Zusätzlich sind die Pedalen Klapppedalen, die durch einen einfachen Handgriff nach unten geklappt werden können. ■

Edda Schindler-Matthes

kompakt & handlich



Tern-Fahrradhändler in Düsseldorf

In alphabetischer Reihenfolge die Fahrradhändler, bei denen das Tern angeboten wird:

Bike Clinic

Quirinstr.11
40545 Düsseldorf
Tel.: 0211-5086666
E-Mail: service@bikeclinic.de
Internet: www.bikeclinic.de

Fahrradhaus Garath

Peter-Behrens-Str. 93
40595 Düsseldorf
Tel.: 0211-7021012
E-Mail: Fahrradhaus.garath@gmx.de
Internet: www.fahrradhausgarath.de

Ferghana GmbH

Berliner Allee 40
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211-86937648
E-Mail: info@ferghana.de
Internet: www.f-ebike.com

► re-Cycler

Fördermitglied des ADFC Düsseldorf

Herderstr. 26-28
40237 Düsseldorf
Tel.: 0211-683585
E-Mail: team@re-cycler.de
Internet: www.re-cycler.de

► WM-Bike

Fördermitglied des ADFC Düsseldorf

Kölner Str. 42
40211 Düsseldorf
Tel.: 0211-161500
E-Mail: info@wm-bike.de
Internet: www.wm-bike.de

Außerdem ist das Tern auch bei unserem **Fördermitglied ► Fahrrad Engel** (Mobiler Fahrraddienstleister) erhältlich, erreichbar auch in seinem Service Point Lichtstr. 37
40235 Düsseldorf
Öffnungszeiten: Mittwoch, 13 bis 18 Uhr; Samstag: 10 bis 16 Uhr



Flotte Flitzer flink gefaltet

Mit dem Faltrad
Tern unterwegs



Kleine Runde zu zweit

Fast zwei Jahre ist es nun schon her, dass im August 2015 die Meldung durch die Medien ging: Der VRR kooperiert mit dem ADFC-NRW Landesverband, im Rahmen dieser Kooperation wird ein Faltrad stark vergünstigt angeboten. Ich selber hatte bereits seit einiger Zeit mit dem Kauf eines Faltrades geliebäugelt, aber die in ADFC-Kreisen natürlich vorhandenen Typen birdy und brompton waren mir schlicht zu teuer.

Jetzt aber hieß es: Ein Tern für 599 € statt für 739 €. Aus einer früheren Radwelt hatte ich mir den Faltradtest aufbewahrt. Glück: Auch dort war ein Tern-Faltrad mit eingebunden und als gutes Preis-/Leistungsverhältnis beurteilt worden. Das Modell war ein anderes, aber dann konnte ja eigentlich das im Rahmen der Kooperation angebotene Faltrad auch nicht so schlecht sein.

Kurz entschlossen starteten Jochen, mein Mann, und ich noch am selben Tag zum recycler, Fördermitglied des ADFC-Düsseldorf und einer der wenigen autorisierten Fahrradhändler, bei denen das vergünstigte Rad ausschließlich gekauft werden kann. Wir ließen uns das Tern Link D8 vorführen, der Chef selber kümmerte sich um uns, erklärte uns die Faltechnik, auch den Trick mit den

weg klappbaren Pedalen, ich fuhr eine kurze Proberunde. Alles gut.

Statt eines Terns kauften wir dann sogar zwei, für jeden von uns beiden eines. Das Ganze mit kostenlosem Faltschloss, weil wir schnell genug waren und zu den ersten 200 Käufern gehörten. So sind wir also inzwischen schon fast zwei Jahre stolze Besitzer eines Faltrades.

Die beiden Terns haben wir nach dem Abholen direkt eingefahren: Mit ihnen ging es zu einem Orgelkonzert in die Altstadt, danach nach einem Bierchen im Schlüssel auch wieder mit ihnen zurück nach Hause. Erstes Problem: Wieso geht das Licht hinten nicht an? Ach ja, das batteriebetriebene Rücklicht hat einen Schalter Am Wochenende nach dem Kauf wurde erst einmal im Gar-



Weg geklappte Pedale



Faltschloss



Mit dem Tern auf dem Bahnsteig am S-Bahnhof Derendorf



Beim Aussteigen

ten das Falten geübt, damit es dann beim Einsteigen in Bus oder Bahn auch wirklich ohne Problem von staten geht. Und in der Tat: Das Falten klappt – nach anfänglicher Übung – im Handumdrehen.

Ich fahre regelmäßig freitags am späten Nachmittag zum Regionalzentrum der Fernuni Hagen in Neuss, leite dort Mathe-Mentoriate für Studenten. Dorthin komme ich fast immer mit S-Bahn und Rad, seit Spätsommer 2015 eben mit Faltrad. Hin gefaltet, zurück entfaltet, denn ab 19 Uhr ist die Fahrradmitnahme auf meinem im Düsseldorfer Bereich geltenden VRR-Ticket-2000 im ganzen VRR-Gebiet kostenlos, nach 22 Uhr ist auch genügend Platz im Fahrradabteil für ein entfaltetes Tern. Bei der Hinfahrt falte ich das Tern am Bahnsteig, bevor die S-Bahn einfährt. Anfangs war mein Verfahren so: Gefaltet wird mein Tern in die S-Bahn getragen, gefaltet auch wieder hinaus. Am Bahnsteig wird es dann wieder entfaltet, genauso problemlos wie gefaltet. Doch schon bald variierte ich: Wenn Platz genug in der S-Bahn ist, entfalte ich es bereits im Zug. Und – egal ob im Zug oder auf dem Bahnsteig entfaltet: Die Klapp-Pedale lasse ich geklappt, denn ich muss das Rad die Treppe hinunter tragen; bei weg geklappter Pedale kann ich es dichter am Körper tragen, was mir das Tragen leichter macht. Vor dem Aufsteigen muss die Pedale natürlich wieder in normale Position gebracht werden. Die Klapp-Pedale hat auch beim Abstellen einen Vorteil: Bei weg geklappter Pedale ist das Rad leichter dicht an beispielsweise Abstellbügel heranzustel-

Worauf ich beim Entfalten achten muss:

Das Riemchen, das den Lenker am Rahmen festhält, muss man lösen, bevor man den Lenker wieder in normale entfaltete Position bringt. Das habe ich anfangs schon mal vergessen und mich schwer gewundert.



Am Vorder- und am Hinterrad ist ein Magnet angebracht, dass das Vorderrad im gefalteten Zustand am Hinterrad hält. Manchmal hält der Magnet sehr stark, so dass es nicht so einfach ist, das Vorderrad wegzuziehen. Es ist mir aber schließlich immer gelungen.

len. Angenehm aufgefallen ist mir auch das Gewicht des Rades: Mein Heim-S-Bahnhof hat einen Aufzug (der leider aber auch oft defekt ist), mein Ziel-S-Bahnhof in Neuss nicht. Das Tern ist merklich leichter als mein Alltagsrad. Oft trage ich es nun auch abends nach der Heimfahrt die Treppe hinauf.

Inzwischen hat sich auch meine Technik beim Falten ein wenig geändert: Anfangs habe ich es soweit wie möglich gefaltet, auch den Lenker herunter geklappt. Das mache ich inzwischen nur noch selten, weil es mir dann leichter fällt, das Faltrad zu tragen. Insbesondere das Umsteigen mit Treppe hinab, Treppe hinauf macht mir dann weniger Mühe.

Bei der Abschiedswanderung von Oliver und Rüdiger am 30. August 2015 schwärmte ich von unserem erst einige Tage alten Neuerwerb. Das war wohl ansteckend. Beim ADFC-Neujahrsempfang letzten Jahres erzählte mir Heike Saenger, dass sie sich selber ein Tern zu Weihnachten geschenkt habe. Und dass sie auch begeistert sei.

Inzwischen gibt es ein Tern-Damen-Trio beim ADFC, denn Lerke, unsere stellvertretende Vorsitzende, hat sich ebenfalls ein Tern zugelegt.

Mit dem Tern fällt man auf: Ich bin auf dem Bahnsteig bereits angesprochen worden, ob das etwa ein Faltrad sei und wie zufrieden ich denn sei. An einer roten Ampel wartend bin ich auch schon von einem Passanten gefragt worden, ob das ein e-bike sei. Weil ich mit ihm so flott wirke? Oder weil das oben an dem Rahmen angebrachte Faltschloss wie ein Akku aussieht? Keine Ahnung. Man könnte fast meinen, dass Tern sei eine Kontaktbörse ...

Die beiden Terns sind jeweils für Jochen und mich das dritte Rad, das jeder von uns besitzt: eines vor der Haustüre, das Alltagsrad, immer griff- oder besser: fahrbereit; eines im Keller, für Touren und Urlaube. Und nun das Tern. Noch ein Vorteil: Es passt in

unser Gartenhaus hinten auf unserem Grundstück. Im Sommer entfaltet im nicht so vollen Haus, denn Gartenmöbel, Rasenmäher, Gartenschlauch usw. stehen draußen und sind im Gebrauch. Im Winter ist das alles im Gartenhaus untergebracht, dann passen die Terns aber gefaltet hinein. Ob Sommer oder Winter: Schnell aus dem Gartenhaus geholt, durch den Garten geschoben, durchs Haus (Küche und Diele) getragen, und ab geht die Fahrt.

Schließlich noch etwas zur Gangschaltung: Die Drehgriff-Technik war für uns beide (für Jochen und für mich) neu. Aber: kein Thema, nach dem anfänglichen Irrglauben, der innen liegende Ring müsse gedreht werden. Die Anzahl und Abstufung der Gänge in der Acht-Gangschaltung ist für den normalen Stadtverkehr, jedenfalls hier in Düsseldorf (und Neuss), völlig ausreichend. In unseren Alpen-Wanderurlaub haben wir aber weiterhin unsere Touren-Räder mit 21 Gängen mitgenommen. Die Terns mussten im Gartenhaus bleiben.

Wie mit so vielen Dingen im Leben, die technische Entwicklung schreitet voran, zwischen den ursprünglichen Modellen und dem heutigen Stand liegen oft Welten. So ist es bei Mobiltelefonen und Digitalkameras, so ist es auch bei Falträdern. Das Tern Link D8 Faltrad erinnert höchstens entfernt an ein Klapprad der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts. Es lässt sich buchstäblich im Handumdrehen falten, ist wohl nicht zuletzt auch deshalb für die Kombination öffentlicher Nahverkehr und Rad gut geeignet. Ich jedenfalls möchte es nicht mehr missen, mein tern.

Quellen und weitere Informationen:

www.vrr.de/faltrad
www.adfc-nrw.de/aktuelles
www.ternbicycles.de
www.hartje.de
www.faltraeder.com ■

Edda Schindler-Matthes

Mein optimales Reiserad

oder die eierlegende Woll-Milch-Sau



Wer träumt nicht von einem Velo...

- ▶ leicht wie eine Feder
- ▶ schnell wie ein Pfeil
- ▶ bequem zu verklappen
- ▶ komfortabel in jedem Gelände
- ▶ mit Gepäckträger, Licht, Schutzblech und preisgünstig obendrein.

Spätestens an dieser Stelle ist klar: Man muss Kompromisse machen. Und man muss wissen, wohin die Reise geht:

- Fährt man gemütlich sein eigenes Tempo oder sportlich in einer ambitionierten Gruppe?
- Erfolgt die An- und Abreise per Velo oder mit Auto/Bus, Bahn oder Flieger?
- Sind Streckentouren geplant (also jede Nacht in einer anderen Herberge) oder Sternfahrten von einem festen Quartier (wo man gegebenenfalls auch passende Räder ausleihen kann)?

Nehmen wir als Beispiel die ADFC-Radtouren im Hinterland von Venedig, immer die letzte Woche im Oktober.

Mit dem Rad zum Bahnhof

Der Zug läuft ein; die Gepäcktaschen werden abgenommen, der Rahmen zusammengeklappt und schon ist man reisebereit wie auf dem Foto. Es zeigt den Organisator Ende Oktober um 22:47 Uhr am Hauptbahnhof von Düsseldorf vor der Abfahrt per Nachtzug nach Padua (nächste Gelegenheit am 20.10.17, siehe ADFC ON TOUR (in diesem Heft) oder online unter www.adfc-duesseldorf.de). Links ein ganz normales Tourenrad für das bereits Monate vorher ein Platz im Fahrradabteil reserviert wurde. In der Mitte ein Faltrad TERN ECLIPSE, für das keine Reservierung nötig ist. Am Bahnhof wird es einfach zusammen geklappt, mit einer Folie bedeckt und kann als gewöhnliches Gepäck befördert werden.

Ohne Folie würde das gute Stück wie hier auf dem Bild aussehen und würde - rein theoretisch - in jedes Gepäckfach passen. Wird aber nicht gern gesehen vom Schaffner und den



lieben Mitreisenden, wenn anschließend das Abteil und anliegende Lederkoffer mit Kettenschmiere verziert sind.



Gute Dienste leistet das Faltrad auch bei Fahrten von Düsseldorf nach Paris (mit dem THALYS in 4 Stunden), aber Fahrräder werden nur verpackt mitgenommen, beispielsweise das Rennrad (links) und das Faltrad (rechts), hier auf dem autofreien Prachtboulevard Champs Elysees am letzten Sonntag im September (nächste Gelegenheit in diesem Jahr ausnahmsweise am 01.10.17, siehe ADFC ON TOUR (in diesem Heft) oder online unter www.adfc-duesseldorf.de). Sollte das Verpacken als zu mühsam empfunden werden, kann man in Paris auch an jeder Ecke ein passendes Velo ausleihen.

Weniger ist mehr

Wer nicht wie ein Packesel verreisen möchte, benötigt einen Spediteur, der einem das Gepäck hinterher kutschert. Oder man beschränkt sich auf das Notwendigste, was in zwei Satteltaschen hinein passt. Sparen lässt sich auch bei den Accessoires wie Kartenmaterial und Reiseliteratur. Passt alles auf ein Smartphone von 200 g, das bequem am Lenker befestigt wird. Ein Zusatz-Akku, der gleichzeitig als Schutzhülle dient, schafft zusätzliche Kapazitäten. Und wer ganz sicher gehen will, packt noch eine „powerbank“ in die Lenker-Tasche.

Welche Apps sind nützlich?

SCOUT von www.scobbler.com ist empfehlenswert für die Straßen-Navigation, kostet fast nix und verwendet das lizenzfreie „open-street-map“. www.GPSies.com ist eine Freeware-Version zum GPS-Tracking von eigenen Routen (und Nachfahren von fremden). Reiseliteratur findet man im InterNet, z.B. bei books.google.de, einfach „Heinrich Heine“ und „Paris! Paris!“ eingeben und schon hat man ein passendes Zitat von Düsseldorfs größten Sohn bei seinem Einzug in Paris 1831. Auch andere Werke der Weltliteratur sind heutzutage als eBook abrufbar, entweder frei oder für wenig Geld.

Noch Fragen?

Praxis-Demo gerne im Fahrrad-Info-Zentrum (FIZ) in Düsseldorf auf der Siemensstr. 46, Dienstag oder Donnerstag von 17 bis 19 Uhr (nach Absprache) oder man verabredet sich zu einem Praxistest „on the road“, aktuelle Touren finden sich im Netz bei www.adfc-duesseldorf.de

Rollido! ■ Bruno Reble

„Was man an einem Tag alles erreichen kann!“



Warum nicht mal einen etwas längeren Radausflug?

Hellblau leuchtet die Tankstelle im Unterbacher Morgengrauen. Treffpunkt um 6 Uhr, Samstagmorgen Ende März, für ganz Ausgeschlafene. Das sind heute Michael, Thomas und Frank, drei ADFC-Reiseradler aus Düsseldorf. Unsere drei Rennräder noch schnell in den VW Bus verstauen und die gemeinsame Abfahrt nach Twisteden/Niederrhein beginnt. Rasch sind wir dort, die Straßen sind leer, nur die Landwirte stehen noch früher auf als wir.

Im Vereinsheim werden wir vom Veranstaltungskomitee „Moni und Mike“ von den AUDAX RANDONNEURS ALLEMAGNE – Niederrhein (www.audax-randonneure.de) herzlich begrüßt. Heißer Kaffee und Streuselkuchen stehen schon bereit. Es scheint sich dabei um ein niederrheinisches Grundnah-

rungsmittel zu handeln. Eine Vielzahl von Paris-Brest-Paris Trikots und Randonneur-Devotionalien kennzeichnen die zahlreichen Brevet-Erfahrenen. Unser Michael trägt sein Trikot mit verhaltenem Stolz.

Mit einer kurzen Ansprache verabschiedet uns das Veranstaltungskomitee auf den heutigen 300-Kilometer-Brevet, sprich Prüfung. 90 Teilnehmer, davon drei Frauen, stellen sich freiwillig dieser Herausforderung, und das in maximal 20 Stunden.

Unsere Strecke: vom Niederrhein Richtung Süden, parallel der niederländischen Grenze, über Kerkrade zum höchsten Punkt des niederländischen Festlandes, ein Stück durch Belgien, über den Vennbahnradweg in die Eifel, im großen südlichen Bogen um Aachen herum und dann nordwärts auf ähnlichen Wegen heim zum Niederrhein.

▼ 7.51h Ansprache ARA



▼ 8.05h Abfahrt





Die Wettervorhersage verspricht ganztägig Sonnenschein, Temperaturen bis 13°C, aber auch Windstärke 4 aus Nord bis Nordost. „Gutes Märzewetter“.

Wie erwartet ist es noch recht frisch. 6°C. Unter anderem sind lange Handschuhe, langes Winterunterhemd, zwei Paar Socken und Helmmütze angesagt. Wenige Unerschrockene fahren in kurzen Radlerhosen. Rasch geht es Richtung Niederlande über leergefegte Straßen. Auf den Geraden und mit dem Nordost Rückenwind stehen 30 Stundenkilometer auf dem Tacho. Das macht Spaß. Flottes Rollen auf schmalen Reifen. Die GPS-Koordinaten haben wir fest im Blick.

Wieder in Deutschland eine kleine Cross-einlage über eine Baustelle. Trinkflaschen fliegen ab, ein Fahrer kippt im tiefen Sand vom Rad. Das ist nichts für unsere 25 mm

Reifen. Wir finden zu einer harmonischen Fünfer Gruppe zusammen und kommen im flachen Gelände zügig voran. Ampelstopps und Bahnschranken geben die Gelegenheit für dringend nötige Trinkpausen und für den Verzehr von Müsliriegel. Ortseingangsschilder grüßen reichlich. Hinweise zu Osterfeuer, Kirmes und „Unsere Stadt ist bunt und nicht braun“ wechseln sich ab.

Ab Geilenkirchen wird es wellig. Kurz vor Mittag, bei Kilometer 90, wollen wir eine ordentliche Mittagsrast einlegen. Der Ort Übach-Palenberg verheißt ausreichend Auswahl. Denkste. Der Imbiss macht erst um 12 Uhr auf. Noch 15 Minuten warten? Natürlich nicht. Was verbleibt: ein gut sortierter Bäcker im neuen Einkaufszentrum. Kuchen und belegte Brötchen im strahlenden Sonnenschein. Die ganze wärmende Bekleidung verschwindet fürs Erste in der Radtasche.

Gestärkt fährt unser Dreier-Team durch das Limburger Hügelland. Mitten durch das quirliche Kerkrade mit seinem Samstagsmarkt; der Duft von Kibbeling* und Frites-Special umweht unsere Nasen.

Dann folgt der lange Anstieg zum höchsten Punkt des Landes, den 322 Meter hohen Vaalserberg. Über den Berg verlaufen die Staatsgrenzen zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden; das Dreiländereck (niederländisch: Drielandenpunt) liegt genau auf dem Gipfel.

Wirklich nett hier, eine Serpentine schraubt sich auf den Berg, die Straße ist voll mit zahlreichen Radsportlern. Ein Eldorado für Höhenmetersammler. So früh im Jahr mit wenigen Trainingskilometern quälen wir uns hoch. Die erste Kontrollstelle ist erreicht. Eine Pause gönnen wir uns hier nicht. Nur einen Stempel und die Uhrzeit in unsere Kontrollkarte, und es geht gleich weiter. Wir nehmen die rasante Abfahrt durch kleine Dörfer.

Jetzt sind wir im deutschsprachigen Teil Belgiens und bei Kilometer 144 erreichen wir pünktlich zur teatime die zweite Kon-

* Kibbeling = niederländisches Fischgericht, frittierte Fischwürfel

Brevet, Audax, Randonneure und PBP

Ein **Brevet** (französisch, wörtlich übersetzt: die Prüfung) bezeichnet im Radsport eine Langstreckenfahrt, bei der eine vorgegebene Strecke innerhalb eines bestimmten Zeitraums aus eigenen Kräften ohne fremde Hilfe zu fahren ist. Jeder legt seine Geschwindigkeit, Pausen (ggf. auch seine Schlafpausen) selbst fest. Um zu prüfen, ob ein Teilnehmer die Strecke gefahren ist, legt der Organisator mehrere Kontrollstellen fest, an denen der Teilnehmer die Durchfahrt mit einem Stempel in seine Kontrollkarte bestätigen lassen muss. Datum und Uhrzeit trägt der Teilnehmer selbst ein. In einigen englischsprachigen Ländern, speziell Großbritannien und Australien, wird der Begriff **Audax** verwendet. Teilnehmer an Brevets werden **Randonneure** genannt (franz. für „Wanderer“). Die Königsveranstaltung ist die 1.200 km lange Radfahrt **Paris–Brest–Paris (PBP)**, die der Audax Club Parisien alle vier Jahre jeweils im August organisiert, zuletzt 2015, also das nächste Mal August 2019. Die Besonderheit dieses Brevets ergibt sich aus der Atmosphäre, die durch 6.000 Teilnehmer entsteht. Zur Qualifikation muss man im selben Kalenderjahr wie PBP Brevets mit 200, 300, 400 und 600 km absolvieren, wobei jeder Qualifikations-Brevet durch einen längeren ersetzt werden kann.

trollstelle. Der Delhaize Supermarkt in Peltersfeld, mit angeschlossener Bäckereifachgeschäft erwartet uns. Michael, unser erfahrener Randonneur, hatte bei seiner letzten Prüfung hier erstklassige Konditoreiwaren vorgefunden und uns diesen Stopp wärmstens empfohlen. Nach ausreichender Qualitätskontrolle und Auffrischung unserer Wasser- und Kraftreserven eilen wir weiter durch den „Parc Naturel des Hautes Fagnes“. Es geht weiter auf und ab, so >>>

▼ 9.15h Brevet Impressionen



▼ 10.40h Kleine Baustelle



▼ 13.45h Kontrolle am Dreiländerpunkt



dass wir schnell 400 Höhenmeter erreichen.

Für eine kurze Strecke können wir die stillgelegte, flache Bahntrasse „Vennbahnradweg“ genießen und uns ein bisschen „ausruhen“. Trotz unserer leichten Rennräder, der schmalen Reifen und dem nur nötigsten Tagesgepäck fühlen wir die Dauerbelastung. Unser Kurs ist jetzt Nord und wir spüren den strammen Wind aus Nordost, entweder von der Seite oder von vorne. Ein kleiner Vorgeschmack auf den langen Rückweg.

Wieder in Deutschland, auf einer rasanten Abfahrt ins Kalltal, vernichten wir wertvolle Höhenmeter. Das Hotel Talschenke ist die südlichste und letzte Kontrollstelle. Den Stempel fürs Kontrollkärtchen gibt es bei der freundlichen Rezeptionistin. Eine sehr gast-

▼ 19.00h Müder, schweigsamer Langstreckenfahrer bei der Essensaufnahme



“Mitternachtsfahrt durch den Wald, wir sind nur noch 22 km/h schnell. Keine Menschenseele, kein Licht.

die bewaldeten Eifelhöhen.

Der Wind - unser steter Begleiter - weht von hier an stramm von vorne. Das macht keinen Spaß. Gegen 19 Uhr geht die Sonne unter und wir müssen uns für die Nachtfahrt rüsten. Ein warmes Abendessen vorher wäre nicht schlecht. Die gut beleuchtete Kebabude bietet unvermittelt die Möglichkeit dazu. Wir gesellen uns zu den anderen Prüflingen. Müde, schweigende Langstreckenradfahrer bei der Essensaufnahme.

Wasserflaschen auffüllen, wieder warme Sachen anziehen, natürlich die reflektierende Warnweste überziehen und den Dynamo auf „ON“ schalten. Auf geht es in die Nacht. Noch fünfeinhalb Stunden bis ins Ziel. Mit unseren drei LED-Frontleuchten machen wir die Nacht zum Tag. Die letzten 100 Kilometer pflügen wir alleine durchs Rheinische.

Ausnahmsweise riecht es heute nicht nach Regen. Nur Stille um uns herum. Müde und schweigsam ziehen wir gemeinsam unsere

▼ 19.33h Nächtlicher Heimweg



Warum tut man/frau sich das an?

Brevets sind keine Rennen, sondern Langstrecken-Wanderfahrten. Es geht nicht um Geschwindigkeit, sondern ums Genießen. Für viele liegt der besondere Reiz an einem Brevet in der Unabhängigkeit: Man ist für die gesamte Versorgung unterwegs selbst verantwortlich, das bedeutet, man muss an alles denken - Essen, Trinken, Kleidung, Ersatzteile. Auch ein Beweggrund: das Gefühl, seine Grenzen auszutesten; der Abenteuercharakter.

Bahn. Die Orte wirken wie ausgestorben. Obwohl gut beleuchtet. Großzügig können wir die Fahrbahn benutzen.

An Abwechslung serviert uns die Streckenleitung noch den „Nationaal Park de Meinweg“. Mitternachtsfahrt durch den Wald, wir sind nur noch 22 km/h schnell. Keine Menschenseele, kein Licht. Müdigkeit macht sich breit. Kurze Pausen im Stehen; es gibt Kraneberger und Studentenfutter. Ein Hasenbrot liegt als Notration bereit.

Nach 17 Stunden und 300 Kilometer rollt unser kleines Dreier-Team geschlossen ins Ziel. Als Nummer 59, 60 und 61. Moni begrüßt jeden einzeln und beglückwünscht ihn herzlich zur bestandenen Prüfung. Zum bewährten niederrheinischen Streuselkuchen gibt es heiße Suppe. Etwas ermattet und zufrieden sinken wir in die Stühle.

Was man an einem Tag alles erreichen kann!

Auf dem Rückweg leuchtet die Tankstelle immer noch hellblau. ■

Text: Frank W. Zillich und Dirk Leukel

Fotos: Michael Wolf und Dirk Leuwel

▼ Daten von Thomas Konermann



STRECKENLÄNGEN, ZEITLIMITS, MINDESTZEITEN

Folgende Streckenlängen und Zeitlimits sind üblich. Außerdem sind Mindestzeiten üblich, die verhindern sollen, dass „Rennen“ innerhalb der Brevets ausgetragen werden:

Länge in Kilometer	Zeitlimit in Stunden	Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h	Mindestzeit in Stunden:Minuten
200	13,5	14,8	5:53
300	20	15,0	9:00
400	27	14,8	12:08
600	40	15,0	18:48
1.000	75	13,3	33:05
1.200	90	13,3	40:47



„Lifhack“ zum Klapprad

So lebt es sich leichter mit einem Klapprad

Das Geschäft mit Klapprädern boomt. Viele Radfahrer genießen den guten Fahrkomfort moderner Klappräder in Kombination mit kleinem Packmaß. Dadurch wird das Rad klein genug um es überall unterbringen zu können. In Bus und Bahn wird es gefaltet zum Gepäckstück, das kein Zusatzticket benötigt.

Die meisten Einstellungen am Rad sind einfach, aber bei der Sattelhöhe muss man sowohl die richtige Rotation als auch immer wieder die richtige Sattelhöhe einstellen. Außerdem ist der Sattel dank Schnellspanner auch Dieben und Vandalen leicht zugänglich.

Im Baumarkt fand ich eine gute Lösung für mich: Mit einem Plastik ummantelten Drahtseil und einer Doppelklemme habe ich eine Schlaufe um Sattel und Rahmen gelegt. Das Seil verhindert zum einen das spontane Entwenden des Sattels samt Rohr.

Nach dem Aufklappen des Fahrrads kann man zum anderen den Sattel einfach maximal herausziehen bis zum voreingestellten Anschlag und muss nur noch kurz schauen,

dass die Rotation stimmt; und schon kann man arretieren.

Eine bereits vom Hersteller angebrachte Nut am Rohr wäre noch für die perfekte Rotation praktisch. Vielleicht berücksichtigen Hersteller diese Idee für zukünftige Räder. Es vereinfacht das Falten für mich deutlich.

Material (Kosten insgesamt ungefähr 4 €):

- ▶ etwa 1,50 m Drahtseil Ø3x5mm (oder feiner Ø1,5x3mm) Stahl verzinkt/plastifiziert, Preis ungefähr 1,50 € bis 2 €
- ▶ Doppelklemme, Preis ungefähr 2 € ■

Jan-Philipp Holthoff



Ihr Partner in Unterbach



Wir bauen Ihr ganz persönliches Wunschbike...

Wir sind Ihr Maxx-Kooperationspartner:
Wählen Sie mit uns zusammen Modell, Farbe, Größe, Ausstattung und weitere Details aus. Wir stellen Ihr Traumrad ganz individuell nach Ihren Vorstellungen zusammen!



TOP SCHALTKOMFORT

NEU: Pinion 18 Gang Schaltgetriebe
Auf allen Kontinenten und unter den härtesten Bedingungen ein 1a Begleiter.

✓ 18 Gänge, 636 % Gesamtübersetzung



Christoph Jachertz

„Neben Rohloff das wohl beste Fahrradgetriebe der Welt - Gleich testen!“



espresso.de



Seminar: Wartung des Fahrrad-Antriebs und Nachrüstung mit Elektrounter- stützung

◀ Lastenfahrräder wie das berühmte indische Prana und ebenfalls viele Liegeräder sind grundsätzlich stabil genug für eine Nachrüstung mit einem unterstützenden Elektroantrieb.

Das Seminar ist in zwei Teile gegliedert:

Der erste Teil findet statt als
**Infonachmittag am Sonntag,
17.09.2017.**

Wichtiger Hinweis: Die Teilnahme an diesem Infonachmittag ist separat möglich. Nur wer an diesem Termin teilgenommen hat, kann auch am Workshop vom 23. bis 24.09.2017 teilnehmen.

In drei Stunden von 14 bis 17 Uhr erhalten die Interessent*Innen eine Entscheidungshilfe dazu, welche Art von Wartungsarbeiten sie auf welche Weise am Antrieb vom Tretlager bis zum Hinterrad in Zukunft selber ausführen können.

Das Besondere an diesem Seminar ist, dass nicht nur Möglichkeiten der Um- und Nachrüstung beispielsweise von Ketten- auf Nabenschaltung behandelt werden, sondern auch die Varianten der Elektrounterstützung. Rechtliche und physikalische Gesichtspunkte werden behandelt. Wann gelte ich bei einer solchen Nachrüstung als Hersteller? Wie kann ich entscheiden, ob mein Fahrrad für eine Nachrüstung geeignet ist? Wo liegen die Grenzen einer Nachrüstung?

Wir beschreiben mögliche Erweiterungen, die mit dem Einsatz leistungsstarker elektrischer Energiespeicher einfach möglich sind, wie den Einbau einer Ladeeinrichtung für Navi und Smartphone oder elektronischer Schlösser bzw. Diebstahlsicherungen.

Kostenbeitrag je Teilnehmenden für den Infonachmittag:

7 € für ADFC-Mitglieder, 10 € für Nicht-Mitglieder.

Mindest-Teilnehmenden-Zahl: 5 Personen.

Repair-Café á la ADFC-Düsseldorf: der Workshop.

Am Sonnabend, 23.09.2017, und am Sonntag, 24.09.2017, wird geschraubt.

Die Teilnehmer*Innen lernen gemeinsam und miteinander ihre Fahrräder mit Elektroantrieb nachzurüsten.

Wichtiger Hinweis: Die Teilnahme an diesem Wochenende ist nur möglich für diejenigen, die am Infonachmittag am 17.09.2017 teilgenommen haben!

An den beiden Workshop-Tagen wird ab 10 Uhr an den Fahrrädern praktisch gearbeitet.

Ziel ist, dass die Teilarbeiten am ersten Tag und am zweiten Tag so beendet werden, dass die Teilnehmer*Innen ihre Fahrräder um 17 Uhr fahrtüchtig mit nach Hause nehmen können und dass die Arbeiten am zweiten Tag abgeschlossen sind.

Eingeladen sind auch alle, die lernen möchten, Tretlager oder Antrieb wie Kettenblätter und Kurbeln zu tauschen.

Zwischen Kette, Kuchen, Zahnrad und mit einem leckeren Füschen kommen wir gemeinsam zu guten Ergebnissen.

Kostenbeitrag je Teilnehmenden für das Praxiswochenende:

40 € für ADFC-Mitglieder, 50 € für Nicht-Mitglieder.

Mindest-Teilnehmenden-Zahl: 5 Personen.

Anmeldung erforderlich

sowohl per mail an mhaensch@kurzpost.de als auch telefonisch unter 0211-93676530 bis zum 11.09.2017.

Die Teilnahmekosten sind vor Seminarbeginn zu entrichten.

Informationen dazu erhalten Sie telefonisch oder per Mail. ■

Michael Hänsch



▲ Auf dem Weg zum Kunden: Dirk Schmidt unterwegs mit seinem Bullitt. (fotografiert von Susanne Kamp)

“Lastenräder im betrieblichen Umfeld? Geht das als Handwerker überhaupt? Du musst doch immer soviel transportieren! Du hast doch immer Werkzeug und Material dabei!

Ein kleines Resümee über den Einsatz von Cargobikes in meiner Schreinerei

Mein erster Kontakt mit einem modernen Lastenrad liegt inzwischen fünf Jahre zurück: Auf der ADFC-Sternfahrt in Düsseldorf im Jahr 2012 traf ich einen der Initiatoren des RuDoLF-Projekts aus Dortmund, der mit eben diesem RuDoLF (dem Ruhrgebiet und Dortmund sein Lastenfahrrad, ein kostenloser Lastenradverleih) mit fuhr. Er hatte eine kleine Musikanlage auf der Ladefläche und wir kamen ins Gespräch. 2013 trafen wir uns wieder und ich habe RudoLF, ein rotes Bullitt, für ein Wochenende ausgeliehen, um einfach mal zu testen, ob ein Lastenrad wirklich eine sinnvolle Ergänzung für den Fuhrpark meiner Schreinerei ist.

Erst einmal musste ich lernen, Lastenrad zu fahren. In den Ohren hatte ich noch den Spruch „Schau niemals auf das Vorderrad,



Lastenrad trifft Schreinerei

schaue immer nur in die Richtung, in die Du fahren willst!“. So fuhr ich ohne Beladung die ersten Kilometer, hatte total verkrampte Unterarme und Hände, traute mich nicht, Handzeichen zum Abbiegen zu geben. Schlussendlich kam ich wieder in der Werkstatt an. Geschafft, aber mit einem breitem Grinsen im Gesicht. Da war das RuDoLF-Wochenende um, ich brachte das Bullitt zurück in den „Pott“ und fing an zu sparen.

Doch welches Rad sollte es denn werden. Ein Dreirad? Ein Einspurer? Ein Bakfiets, ein Babboe? Ein Bullitt? Ein Pakster? Ein Douze Cycle? Ein Nihola? Ein Yuba? Selbst etwas bauen? Dann kamen die Antworten. Zu schwer! Zu groß! Zu kurz! Zu breit! Zu altbacken! Zu instabil!

Es wurde dann schließlich ein Bullitt ohne Motorunterstützung. Kosten, Nutzen und Gewicht standen für mich beim Bullitt in einem optimalen Verhältnis. So passen auf die Ladefläche ein 90 Liter Mörtelkübel oder auch zwei „Systemer“ (System-Werkzeug und Kleinmaterialkästen) sowie dazwischen ein Schraubenkoffer oder eine ORSY-Bull-Kiste. Oder einfach mal vier Getränkeboxen, wenn es mein Team und mich wieder durstet.

Nach einer Eingewöhnungszeit nutzen auch mein Mitarbeiter und meine Azubis das Cargobike. Sie fragen sogar schon nach, ob es bei dem einen oder anderen Auftrag nicht einfacher wäre, mit dem Lastenrad zu fahren. So habe ich nun auch ein weiteres Bullitt gekauft. Es hat einen Vorderradmotor und wird von einem 36 Volt Werkzeugakku angetrieben. Das spart ein weiteres Ladege-

▲ Nach einer Montage auf der Bleichstraße: Der Fahrer eines Container-LKWs und ein weiterer Handwerker streiten sich, weil ein Falschparker eine Baustellenzufahrt blockiert. Ich packe das Bullitt und fahre mit einem breiten Grinsen von dannen.

rät, da der Akku mit den Ladegeräten geladen wird, mit denen wir auch die Akkus der Akku-Schrauber laden. Die Kapazität liegt zwar nur bei 4Ah (144Wh), aber bei voller Motorunterstützung sind ungefähr 10 Kilometer Fahrstrecke im „Tank“. Wenn die E-Unterstützung nur moderat zugeschaltet wird, ist die Reichweite um einige Kilometer höher. Zumal bei Bedarf auf der Baustelle nachgeladen werden könnte. So spare ich eine Menge Fahrtkosten im Nahbereich bis ungefähr sieben Kilometer um meine Werkstatt in Flingern. Wir können Staus umfahren, haben keine Parkplatzsorgen. Ein Lastenrad mit Beschriftung ist zudem ein ausgezeichnete Werbeträger.

Allerdings können ein oder auch mehrere Lastenräder, vielleicht sogar mit einem Anhänger, wie dem Carla-Cargo e-Anhänger, nicht alle Transportaufgaben einer Schreinerei ersetzen: Es wird ohne Auto-Transporter nicht funktionieren. Doch durch den Einsatz der zwei Lastenräder sparen mein Team und ich jetzt schon viel Zeit, Nerven und Diesel.

Außerdem haben wir den Lastenrädern, besser: deren Nutzung zur Umsetzung unserer Arbeiten, und dem damit verbundenen Engagement für umweltfreundliche Mobilität die ideale Auszeichnung in Form einer Urkunde beim Umweltpreis 2016 der Stadt Düsseldorf zu verdanken. ■

◀ Auch zur Privatnutzung geeignet: Brötchentransport von der Bäckerei Hinkel nach Bilk.

Dirk Schmidt



Neues von der Schicken Ulla

Das neue Jahr brachte die *Schicke Ulla* zum ADFC Düsseldorf. Sie wird das zweite freie Lastenrad in Düsseldorf, denn seit dem letztem Jahr steht bereits das Lastenrad *Schicke Minna* zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung. Wir berichten in unserer Frühjahrsausgabe (Rad am Rhein, 1/2017, S. 29)

Was gibt es Neues von der Schicken Ulla?

Zunächst einmal, wenn auch nicht unbedingt neu: Warum heißt unser Lastenrad so? Der erste Namensbestandteil – Schicke – war von Anfang an sonnenklar: Die *Schicke Minna*, das erste freie Lastenrad Düsseldorfs, wird von der Verkehrswacht e.V. in Zusammenarbeit mit der „Schicken Mütze“ betrieben, Laden, Werkstatt & Café. Der ADFC Düsseldorf e.V. hat sich mit seiner *Schicken Ulla* demselben erfolgreichen Konzept angeschlossen.

Daher: Schicke + Frauenname. Aber welche Frau ist es wert, dem freien Lastenrad ihren Namen zu verleihen? Oliver von Hörsten kam auf die Idee, einmal die Verteilung der Vornamen unserer weiblichen Mitglieder zu untersuchen. Und da war „Ulla“ in Form von

Ursula oder Ulla mit 29 Auftritten der meistbenutzte Vorname. So bekam die *Schicke Ulla* ihren Namen.

Inzwischen ist unsere *Schicke Ulla* nicht mehr nackt und bloß, die Folien auf den Seitenwänden sind angebracht. Auch der Halter der *Schicken Ulla* ist zweifelsfrei erkennbar: Ein Schild im Rahmen trägt unser Vereinslogo. Unterwegs für den ADFC ist unsere *Schicke Ulla* schon mehrfach gewesen, so bei der Critical mass, natürlich auch bei unserer NRW-ADFC-Sternfahrt am 7. Mai.

Ein gemeinsamer Flyer für *Schicke Minna* und *Schicke Ulla* wird mit Unterstützung der Schicken Mütze erstellt. Infomaterial soll für den ADFC auch noch folgen.

Manches muss aber noch erledigt werden: So ist bis Redaktionsschluss noch nicht geklärt, wo der Stell- und Verleihplatz der *Schicken Ulla* sein wird. Wir, der ADFC Düsseldorf, werden zunächst einmal mit Ehrenamtlichen und mit interessierten Nachbarn in der Nähe unseres Fahrrad Info Zentrums den Verleih selber in die Hand nehmen.

Viele Dinge sind erledigt worden. Von der Verkehrswacht e.V. ebenso wie von der Schicken Mütze haben wir partnerschaftliche Unterstützung erhalten.



▲ Lerke Tyra unterwegs mit der Schicken Ulla

Aktuelle Infos auf unserer homepage www.adfc-duesseldorf.de sowie unter <http://www.lastenrad-duesseldorf.de/> ■

Edda Schindler-Matthes

MietBar Bei uns können Sie mieten:



EINSPURANHÄNGER

Unser **Einspuranhänger** B.O.B. Yak ermöglicht einen leichten Transport von Taschen und kleineren Kisten. Durch seine einspurige Konstruktion bleibt er treu in der Spur. Er hat einen sehr niedrigen Schwerpunkt, folgt aufgrund seiner schmalen Baubreite ohne anzuecken. Die Befestigungsachse gehört zum Mietumfang und wird auf Wunsch auch von uns montiert. Bitte prüfen Sie zuvor, dass der Hersteller Ihres Fahrrades die Befestigung eines Einspuranhängers erlaubt. Der Mietpreis beträgt je Tag 4 €, für eine Woche 20 €. Mietpreis mit Tasche auf Anfrage möglich.



TRAILERBIKE

Damit Sie immer wissen, wo Ihr Kind während der Tour fährt und das lästige „fahr rechts“ entfällt, ist ein **Trailerbike** gut. Unser Trailerbike eignet sich für Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 10 €.



REPARATURSTÄNDER

Unser **Reparaturständer** erlaubt, zu Hause in Ruhe am eigenen Fahrrad zu arbeiten. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 5 €.

LAUFRAD

Ihr Kind soll „langsam“ und spielerisch ins Rollen kommen? Mit einem **Laufrad** schult Ihr Nachwuchs – ab zwei Jahren – sein Gleichgewicht. Vor der Anschaffung steht ein Test, für den wir Ihnen gerne unser Laufrad kurz kostenlos zur Verfügung stellen. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 5 €.

PACKTASCHEN

Sie brauchen nur mal kurz oder auch für Ihre Fahrradtour zwei oder mehr wasserdichte **Packtaschen**?

Packtaschen für vorne („Front-Roller“, ca. 25 l Volumen pro Paar) und hinten („Back-Roller“, ca. 40 l Volumen pro Paar) haben wir in verschiedenen Farben.

Die Vermietung erfolgt jeweils paarweise

	Front-Roller	Back-Roller
je Tag	1,50 €	2,00 €
eine Woche	8,00 €	10,00 €



Wollen Sie einen unserer Mietgegenstände nutzen, besuchen Sie uns am besten dienstags und donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr in unserem Fahrrad Info Zentrum in der Siemensstraße 46. Zu diesen Zeiten können Sie uns dort auch unter 0211-992255 erreichen. Zu anderen Zeiten meldet sich ein Anrufbeantworter; nennen Sie dann bitte deutlich Ihren Namen und eine Rückrufnummer. Über unsere Internetseite (-> Angebote -> Vermietung) erreichen Sie ein Reservierungsformular, in das Sie alle erforderlichen Angaben eintragen können. In jedem Fall werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bitte denken Sie an rechtzeitige Vorausplanung. Wenn Sie erst freitags für das bevorstehende Wochenende telefonisch oder per Mail anfragen, wird das nicht funktionieren. Eine Woche Vorlauf muss sein, besser ist jedoch, wenn Sie sich und uns eine oder mehrere Wochen Zeit lassen.



ADFC-Mitglieder erhalten gegen Vorlage des Mitgliedsausweises eine 50%ige Preisermäßigung.

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Düsseldorf e. V. • Siemensstr. 46 • 40227 Düsseldorf
Tel: 0211-99 22 55 • Fax: 0211-99 22 56 • info@adfc-duesseldorf.de • www.adfc-duesseldorf.de

Juli

- So. 02.07. | 8:30h Zur FahrradSternfahrt RUHR. Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch, 9.10h Klemensplatz Kaiserswerth, 10.10h Duisburg-Grossenbaum, S-Bahnhof, 11.15h Mülheim Hbf, 12:15h RS1, Abzweig Grugastrasse. Weitere Infos unter fahrradsternfahrt.ruhr oder bei webmaster@adfc-sternfahrt.org
- Mi. 05.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Königsallee, Löwendenkmal, Länge: 20-25 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Uwe Liebig, uweliebig@gmx.de
- Do. 06.07. | 18:30h Abendtour am Donnerstag, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 20 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h flach, Tourenleiter: Ulrich Pegelow, ulrich.pegelow@tongareva.de
- Sa. 8.7. – So. 9.7. Dunwich Dynamo XXV - nachts in England...; Länge: 180 km; Geschwindigkeit: 22-25 km/h hügelig, Treffpunkt: London, Pub on the Park, London Fields Tourenleiter: Michael Wolf, Tel: 0151 1540 3289
- So. 09.07. | 11:00h Am Römerkanal und Schmetterlingspfad - Tour durch die Voreifel; Länge: 60 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h flach, Tourenleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de, bitte anmelden!
- Mi. 12.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren – mit einer südlichen Düsseldorfer Brückentour Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de
- Sa. 15. - Mo. 17.7 Wochenende in der Eifel - zum Kylltal aktiv autofrei Tag. Länge: 210 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Düsseldorf Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Tourenleiterin: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, info@buefem.de
- Sa. 15.07. | 10:00h Containerterminal kontra Rheinradweg - eine Erkundungstour am Reisholzer Rheinhafen; Treffpunkt: Düsseldorf, Johannes-Rau-Platz 1, Kniebrücke, Länge: 55 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h flach, Tourenleiter: Michael Hollstein Tel: 0211-751620
- So. 16.07. | 9:30h Ab in den Westen - Linksrheinische Rundtour Richtung Willich auf grünen, ruhigen Wegen. Treffpunkt: Düsseldorf, unter der Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch, Länge: 78 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Mi. 19.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Do. 20.07. | 18:30h Abendtour am Donnerstag, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 20 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h flach, Tourenleiter: Ulrich Pegelow, ulrich.pegelow@tongareva.de
- So. 22.07. | 10:00h Auf neuen Wegen - von Düsseldorf nach Haan und zurück. Treffpunkt: Uhrenfeld im Volksgarten, am S-Bahnhof Düsseldorf, Länge: 65 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Tourenleiter: Frank Schäfer, Tel: 0211 2202073
- Sa. 22.07. | 10:00h Ruhrgebietstour - zur Halde Prosper Haniel. Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.), Länge: 75 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Tourenleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901
- So. 23.07. | 9:00h Tiger & Turtle - Versteckte Cafés, Arbeitersiedlungen und eine Landmarke der Industriekultur. Treffpunkt: Düsseldorf-Karlstadt, Johannes-Rau-Platz, nahe Kniebrücke, Länge: 60 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, ein kurzer Anstieg zu Tiger & Turtle Tourenleiterin: Lerke Tyra, Tel. 0163-6733 4558 lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de, bitte anmelden!

- Mi. 26.07. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Frank Schäfer, Tel: 0211 2202073
- So. 29.07. | 9:00h Wunder der Natur & Tiger and Turtle - zum Gasometer in Oberhausen (Wunder der Natur) und nach Duisburg zu Tiger & Turtle. Treffpunkt: Düsseldorf, S-Bahnhof Rath, Zugang zur Unterführung (Westfalenstr., Westseite), Länge: 80 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Tourenleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de

August

- Mi. 02.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Johannes Oostendrop, johannes.oostendrop@posteo.de
- Mi. 9.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Michael Hänsch, mhaensch@kurzpost.de, 0211-93676530, 0176 10297944
- So. 12.08. | 10:00h Zum Nikolauskloster - auf ruhigen Wirtschaftswegen. Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.), Länge: 66 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Tourenleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901
- Mi. 16.08. | 11:00h BVB statt S 04 – Emscher statt Ruhr | Eine Rundtour zu besonderen Schauplätzen im Raum Dortmund; Treffpunkt: Dortmund, Haltestelle Signal-Iduna-Park; Länge: 60 km / Geschwindigkeit: <15 km flach, Tourenleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de, Anmeldung erforderlich bis 09.08.2017
- Mi. 16.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Frank Schäfer, Tel: 0211 2202073
- Sa. 19.08. | 9:30h Wald, Fluß, See & Klostertour - Rundtour Rath, Baldeneysee, Kloster Saarn. Treffpunkt: S-Bahnhof Rath, Zugang zur Unterführung (Westfalenstr., Westseite), Länge: 81 km, Geschwindigkeit: 19-21 km/h, hügelig, Tourenleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Mi. 23.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Do. 24.08. | 18:30h Abendradtour ab Benrath – Radtour in die nähere Umgebung, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 20 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Frank Zillich, Tel: 02173-82082
- Mi. 30.08. | 18:30h Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Michael Hänsch, mhaensch@kurzpost.de, 0211-93676530, 0176 10297944

September

- Sa. 02.09. | 10:00h Höseler Waldtour. Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.), Länge: 62 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, hügelig, Tourenleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901
- So. 03.09. | 10:00h Zum Biobauernhoffest nach Büttgen - Der Lammertzhof lädt zu Besichtigung und Einkehr, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal oder Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.) um 10:20h, Länge: 50 km / 45 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de

- Mi. 06.09. | 11:00h Drahtesel trifft Rheinischen Esel - eine Rundtour im Städtedreieck Bochum, Witten und Dortmund; Treffpunkt: Bochum, S-Bahnhof Langendreer; Ecke: Am Leithenhaus / Hauptstraße - südl. Ausgang; Länge: 55 km / Geschwindigkeit: <15 km flach, Tourenleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de, Anmeldung erforderlich bis 30.08.2017
- Mi. 06.09. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Uwe Liebig, uweliebig@gmx.de
- Do. 07.09. | 18:30h Abendradtour ab Benrath - "Zu den Herbstzeitlosen", mit Spaziergang; Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 15 km, Geschwindigkeit: <15 km/h, flach, Tourenleiter: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- So. 09.09. | 10:00h Einmal um Düsseldorf - Düssel Tour Nr. 10 light; Länge: 60 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h flach, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal; Tourenleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de
- Mi. 13.09. | 18:30h Ein Immer wieder Mittwochs: Ein oder Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Georg Wagenknecht, georgwagen@gmx.de
- So. 17.09. | 12:00h Zur Fahrradsternfahrt nach Mönchengladbach; Treffpunkt: Johannes-Rau-Platz, Düsseldorf, Länge: 70 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiterin: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, info@buefem.de; Die Teilnahme ist auch für Nicht-ADFC-Mitglieder kostenlos!
- Mi. 20.09. | 11:00h Mittendrin und drum herum - Rundtour um die Mitte des Ruhrgebiets; Treffpunkt: Bahnhof Wanne-Eickel oder Besucherzentrum Halde Hoheward, Herten; Länge: 55 km / Geschwindigkeit: <15 km flach, Tourenleiter: Heinz-Jürgen Bauer, hjb3110@t-online.de, Anmeldung erforderlich bis 06.09.2017
- Mi. 20.09. | 18:30h Ein Abend – Zwei Touren. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiterin: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, info@buefem.de
- Do. 21.09. | 18:30h Abendradtour ab Benrath - "Herbst in den Rheinbögen Urdenbach und Himmelgeist"; Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 30 km, flach Geschwindigkeit: 15-18 km/h flach, Tourenleiter: Michael Hollstein Tel: 0211-751620
- So. 24.09. | 10:00h Paris autofrei, Treffpunkt: Paris, Gare du Nord, Rue de Dunkerque, Länge: 20 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach; Tourenleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898, Anmeldung erforderlich

verlegt auf 1.10.17

- Mi. 27.09. | 18:30h Das ist das Allerletzte: Ein Abend – Zwei Touren. Wir nehmen Abschied von den Feierabendtouren 2017 und freuen uns auf April 2018. Anschließend feiern wir das Ende der Abendradtour-Saison mit einem Hoffest im FIZ. Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20-25 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Frank W. Zillich, Tel: 02173-82082

Oktober

- Sa. 07.10. | 8:00h Durch die Ohlgiser Heide und Wipperaue entlang zur Dhünntalsperre - Drei-Flüsse-Tour: Düssel, Dünn und Wupper. Treffpunkt: S-Bahnhof Düsseldorf Derendorf, Länge: 120 km / Geschwindigkeit: 15-18 km/h, bergig, Tourenleiter: Michael Hänsch, haensch@kurzpost.de, 0211-93676530, 0176 10297944
- Sa. 14.10. | 10:00h Apfelparadiestour - Kaffee, Apfelkuchen und frische Äpfel. Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.), Länge: 51 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901
- Fr. 20. - So. 22.10. Transalp Düsseldorf-München-Venedig - eine Alpenüberquerung auf den Spuren von Wilhelm Busch; Treffpunkt: Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 150 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h; Tourenleiter: Bruno Reble, bruno@reble.net, 0172 291 0898, Anmeldung erforderlich
- Sa. 21.10.-Sa. 4.11. Aktivurlaub mit Freunden im Hinterland von Venedig, Kultur - Radeln – Wellness; Treffpunkt: Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 200 km, Geschwindigkeit: 15-18 km/h; Tourenleiter: Bruno Reble, Anmeldung erforderlich, bruno@reble.net, 0172 291 0898,

November

- Sa. 04.11. | 11:00h Wintertour Lank Latum. Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.), Länge: 30 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h, flach, Tourenleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901
- Do. 09.11. | 11:00h Herbstrunde - nur bei schönem Wetter; Länge: 50 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h flach, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal; Tourenleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de
- Do. 16.11. | 11:00h Herbstrunde - nur bei schönem Wetter; Länge: 50 km; Geschwindigkeit: 15-18 km/h flach, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal; Tourenleiter: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de

Dezember

- Sa. 16.12. | 9:45h Wanderung Hösel-Angermund. Treffpunkt: Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz (Ausgang Innenstadt), Länge: 14 km; flach, Tourenleiter: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-808890

Wichtige Hinweise zu den Radtouren:

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Radtour tragen selbst das Risiko, das der Straßenverkehr in sich birgt. Sie sind für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften und die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich. Auch bei Mehrtagestouren ist der ADFC Düsseldorf nicht Reiseveranstalter; wir schaffen den Rahmen für eine gemeinsame Radtour, bei der die Teilnahme auf eigene Verantwortung erfolgt. Die jeweilige Tourenleiterin, der jeweilige Tourenleiter hilft gerne bei der Vermittlung von Kost & Logis und bei möglichen An- oder Abreisen.

Bei den Wochenend- und Mehrtagestouren wird eine Voranmeldung dringend empfohlen. So erfahren sie, ob eine Tour wie geplant durchgeführt wird. Eventuelle Änderungen und andere aktuelle Hinweise stehen auch auf unserer Homepage www.adfc-duesseldorf.de. Gehen sie unbedingt vor einer Tour noch mal online. Für ADFC-Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme (soweit nicht anders angegeben) kostenlos. Ansonsten beträgt der Tourenbeitrag 5 EUR pro Tour und Tag bei Ein- und Mehrtagestouren bzw. 2 EUR bei Abendradtouren. Eventuelle Kosten für Bahn oder Fähre werden in der Regel zusätzlich auf die Teilnehmer umgelegt.

Der ADFC übernimmt keine Haftung für unterwegs auftretende Schäden, Pannen oder Unfälle. Die TourenleiterInnen haben zwar normalerweise immer ein wenig "Board-Werkzeug" dabei, sind aber nicht „die Fahrradmechaniker vom Dienst“, helfen aber gerne. Gut ist es immer, einen passenden Ersatzschlauch dabei zu haben! Bitte denken Sie auch an Regenjacke, Proviant, Getränke, Mobiltelefon und Kleingeld. Bitte beachten Sie, dass wir möglicherweise Fotos bei den Touren machen, die wir im Rahmen unserer Veröffentlichungen nutzen. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden.

Achtung: Änderungen sind nach Drucklegung möglich, bitte informieren Sie sich im Internet unter:
www.adfc-duesseldorf.de

Auch interessiert beim ADFC Fahrradtouren zu leiten oder zu begleiten? Wir freuen uns über neue Tourenleiterinnen und Tourenleiter! Einfach bei einer ADFC Tour den oder die Tourenleiter/in ansprechen oder nehmen sie Kontakt zu unserem Tourenwart auf: Dominik Kegel, adfc.on.tour@gmail.com oder 01515 616 0 636

CRITICAL MASS Düsseldorf ■ jeden zweiten Freitag im Monat ■ 19 Uhr ■ Fürstenplatz

Mit großem WDR-Sommer Open Air am Baldeneysee in Essen

NRW-Radtour 2017: Mehr als 1.000 Teilnehmer entdecken Bergisches Land und Ruhrgebiet

Ruhrgebiet/Bergisches Land: Am 20. Juli fällt mittags in Mettmann der Startschuss für die NRW-Radtour 2017. Mehr als 1.000 Teilnehmer werden an der viertägigen Tour teilnehmen, die in diesem Jahr auf einer Gesamtstrecke von insgesamt gut 200 Kilometern durch das Bergische Land und das Ruhrgebiet führen wird.

Westlotto bietet mit der Nordrhein-Westfalen-Stiftung bereits im neunten Jahr diese Veranstaltung für Freizeitradler an. An den Etappenzielen in Wuppertal, Bochum und Essen präsentiert WDR 4 für die Teilnehmer und interessierte Gäste das Abendprogramm. Höhepunkt der Veranstaltung dürfte der Abend des 23. Juli werden: Dann findet am Baldeneysee in Essen das WDR 4 Sommer Open Air mit hochkarätigen Künstlern bei freiem Eintritt statt.

Die NRW-Radtour 2017 führt am ersten Tag von Mettmann über Wülfrath nach Wuppertal. Die zweite Etappe über Sprockhövel und Hattingen endet abends in Bochum. Weiter geht es am dritten Tag über Herten und Gelsenkirchen nach Essen, wo einige Tausend zusätzliche Gäste zum Sommer Open Air am Baldeneysee erwartet werden. Am 23. Juli endet die Tour nach einer Pause in Ratingen

nachmittags wieder in Mettmann. Entlang der Strecke liegen zahlreiche Natur- und Kulturprojekte, die von der NRW-Stiftung im Wesentlichen aus Lotteriemitteln von Westlotto gefördert werden. Dazu gehören etwa das Neanderthal Museum in Mettmann, die Alte Synagoge und der Toelle-Turm in Wuppertal, die Burgruine Hardenstein in Witten, die Sternwarte in Bochum oder ein Naturerlebnispark in Herten.

Die Teilnahmegebühren für die komplette Viertages-Tour einschließlich Übernachtungen, Frühstück und weiteren Leistungen liegen zwischen 155 und 315 Euro. Tagesgäste haben die Möglichkeit, auf Einzeletappen zwischen 36 und 70 Kilometer oder Teilstücke ab den ausgewiesenen Pausenorten mitzufahren, eine Teilnahme an einer Tagestour kostet zehn Euro. Unterwegs sorgen die Tour-Scouts des ADFC, der DRK-Sanitätsdienst und die Polizei für einen reibungslosen Ablauf. Anmeldungen sind ab sofort bei allen Westlotto-Aannahmestellen oder unter www.nrw-radtour.de möglich. Für Rückfragen steht zudem das NRW-Radtour-Telefon unter 0180/500 15 95 (14 Cent / Min., max. 42 Cent / Min. aus Mobilfunknetzen) montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr zur Verfügung. ■



TourNatur: Outdoormarkt im Fokus

► TRENDS:

Wandern mit Kleinkindern, Pump Biking und nachhaltige Outdoormode





5.000 Reisedestinationen bieten Outdoor-Spaß und Action

Zu ihrem 14. Geburtstag wird sich die TourNatur vom 1. bis 3. September 2017 in der Halle 6 der Messe Düsseldorf erstmalig als Messe für den gesamten Outdoormarkt in Düsseldorf präsentieren. Ab diesem Jahr trägt sie den Titel „TourNatur – Die Outdoormesse“ und richtet sich mit ihrem Angebot an alle Fans sportlicher Aktivitäten im Freien.

Die Palette reicht vom Wandern und Klettern über das Trekking- und Mountainbiken bis hin zum Kanufahren. Neben der Präsentation von mehr als 5.000 Reisedestinationen bieten 275 Aussteller die neueste Ausrüstung sowie fachmännische Beratung rund um alle Wander- und Outdoor-Aktivitäten.

An actionreichen Stationen sind die jungen und junggebliebenen Besucher der TourNatur gefragt. Im Themencenter Alpin kann zum Beispiel der Kletterturm des Deutschen Alpenvereins (DAV Sektion Düsseldorf) be-

stiegen und der Hochseilgarten des Düsseldorfer Stadtsportbundes erklommen werden.

Beliebt bei jungen Radlern sind sogenannte Pump Bike Tracks. Der Stuttgarter Sozialarbeiter Konrad Willar entwickelte diese Mountainbike Trails ursprünglich, um Stadtkindern mehr Bewegung an frischer Luft zu verschaffen und löste damit einen wahren Pump Bike-Boom aus. Im Themencenter Bike der TourNatur können Kinder und Jugendliche sich den Kick auf der Pump Bike Strecke holen.


Den Einstieg in die Themenwelten der TourNatur bietet auch in diesem Jahr das beliebte Beratungszentrum im Eingangsbereich der Halle 6. Dort präsentiert Outdoor-Experte Ralf Stefan Beppler wieder eine breite Produktpalette für vielfältigste sportliche Aktivitäten in der freien Natur. Bepplers Tipps sind bei den Sportlern sehr gefragt, da er markenneutral und nicht werbend wertvolle Informationen vermittelt. In diesem Jahr steht neben der Präsentation von extrem leichten Equipment für ausgedehnte Fahrradduktionen auch das Thema „Wandern mit (kleinen) Kindern“ im Mittelpunkt des Be-



▲ Die Pump Bike Strecke

ratungszentrums und der gesamten TourNatur. Rund um das Center sind Stände bekannter Outdoor-Marken platziert.

Nachhaltig produzierte Outdoormode aus Naturmaterialien wird bei aktiven Menschen immer beliebter. Fachmann Beppler erklärt: „Sehr interessant ist, dass Outdoor-Aktive inzwischen immer mehr Abstand von komplett wasserdichter Kleidung nehmen. Gefragt sind vielmehr Jacken ohne Membran oder aus klassischen Naturmaterialien wie Wolle oder Baumwolle, die wasserabweisend sind.“ Firmen wie hess Natur, Stein-/Waldkauz, Kaipara oder Hubertus setzen voll auf diesen Trend und auf atmungsaktive Naturfasern wie zum Beispiel Loden, die heutzutage in ihren frischen und leuchtenden Farben weit entfernt vom klassischen jägergrün sind.

An den Ständen von Sack und Pack, Intersport Borgmann und Terrific finden TourNatur-Besucher alles, was das Herz des Outdoor-Fans begehrt. Vom Fahrrad Equipment, neuesten Trekking-Stiefeln, ultraleichten Schlafsäcken bis zu Rucksäcken für jede Anwendung gibt es hier das komplette 

Angebot für alle, die sich am liebsten in der freien Natur bewegen, dabei jedoch gut ausgerüstet sein möchten.

Mit über 5.000 Reisedestinationen ist die Welt auf der TourNatur zu Gast. Ob beschauliche Wanderungen im romantischen Altmühltal, Familienbergtouren in den beliebten Wanderregionen des Salzburger Landes oder Trekkingtouren zu den unbekannteren Berg-Exoten in Afrika und Asien, auf der TourNatur stellen sich weltweite Reiseziele in großer Vielfalt dem Outdoor-Aktiven vor.

Parallel zur TourNatur trifft sich die internationale Caravaning-Branche wieder zum Highlight des Jahres, dem CARAVAN SALON 2017. In erstmals 13 Messehallen dürfen sich die Besucher auf die weltweit größte Auswahl rund um den mobilen Urlaub freuen. „Das ist ein absoluter Mehrwert für unsere Besucher, denn beide Messen können mit

einer gemeinsamen Eintrittskarte besucht werden. Besonders besucherfreundlich sind die E-Tickets“, erklärt der Director von TourNatur und CARAVAN SALON, Stefan Koschke, „denn die können bequem zuhause geordert und ausgedruckt werden, sind für Erwachsene vier Euro pro Ticket günstiger als an den Tageskassen und berechtigen personengebunden an zwei voneinander unabhängigen Tagen zum Eintritt auf das Messegelände.“ Die Online-Tageskarte kostet für Erwachsene 14 Euro, Schüler, Studenten und CARAVAN SALON Club-Mitglieder zahlen online zehn Euro, und für Kinder (6 bis 12 Jahre) kostet das Online-Ticket sechs Euro. Sie beinhalten die kostenlose Hin- und Rückfahrt zum Messegelände innerhalb des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) am Tag des Messebesuches (DB 2.KL.).

Aktuelle Informationen und Neuigkeiten

WANN Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. September 2017, täglich von 10 bis 18 Uhr

WO Düsseldorfer Messegelände, Halle 6

EINTRITTSPREISE:
 Tageskarte € 14
 Ermäßigt € 10
 Kinder von 6 bis 12 Jahren € 6

WEITERE INFORMATIONEN
www.tournatur.com

gibt es im Internet unter www.caravan-salon.de und www.tournatur.com.

Und wie in den vergangenen Jahren präsentiert sich auch der ADFC auf der TourNatur. ■



Fläminger Mühlen-Rundtour

Frische Luft, weites Land und 10 historische Mühlen

Radtouren & mehr: Katalog kostenfrei anfordern
www.aktiv-reisen-bb.de
 Tel. 03322-25616, Fax-25614



**SPAREN SIE
FÜR 2
ERWACHSENE**
bis zu **8€**

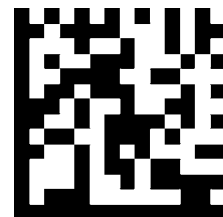
2-FÜR-1-AKTION

Alle eTickets sind
personengebunden
2 Tage gültig!

Sichern Sie sich Ihr vergünstigtes
eTicket zur TourNatur 2017:

- » Ihre Daten und Gutscheincode
000005a29ttk auf
www.tournatur.com/gutschein eingeben.
- » Bis zu 2 eTickets für Erwachsene zum
Preis von jeweils 10€ statt 14€ erwerben.
- » eTicket ausdrucken und als Eintrittskarte
am Tag Ihres Messebesuchs mitbringen.
Sie erhalten zur Sicherheit
das eTicket auch als E-Mail.
- » **Achtung: Bei Einlösung
vor Ort an der Kasse ist das
eTicket personengebunden
nur 1 Tag gültig!**

Gutschein





Platz in neuen Räumen

ADFC-Mitglieder stimmen erstmals im Bilker Bürgersaal ab

▲ von links nach rechts:

1. Reihe:

Stephan Mieth

Iris Franke

Daniel Schernack

Schatzmeister

Vorsitzende

Beisitzer

2. Reihe:

Edda Schindler-Matthes

Michaela Welz

Lerke Tyra

Heike Wiesmann

Beisitzerin

Beisitzerin

Stellv. Vorsitzende

Beisitzerin

botene Kinderbetreuung. Diese steht einem Verein wie unserem gut zu Gesicht, sollen doch auch Eltern mit kleinen Kindern ihr Recht auf Teilhabe an der Mitgliederversammlung ausüben können. Wahrscheinlich hatten wir diese Neuerung aber nicht genug publik gemacht, denn es waren nur recht vereinzelt Kinder anwesend. Nächstes Jahr wird es wieder eine Kinderbetreuung geben, aller Anfang ist schwer.

Nun aber zum Inhalt unserer Mitgliederversammlung. Es ist schon beachtlich, was ein ehrenamtlicher Verein auf die Beine stellen kann! Auch in diesem Jahr ließ Iris Franke die Arbeit des Vorstands und der vielen Ehrenamtlichen Revue passieren: Neujahrsempfang, bei dem OB Thomas Geisel ADFC-Mitglied wurde, Fahrradzeitschrift Rad am Rhein, zahlreiche Touren, Infostände und Codierung, regelmäßiger newsletter, erfolgreiche Radfahrschule, mit mehr Interessenten als mögliche Plätze, Sternfahrt, Radverkehrspolitik. Radverkehrspolitik - das war das Stichwort für Lerke Tyra, unsere stellvertretende Vorsitzende. Der Rückblick beinhaltete natürlich auch den Umweltpreis 2016, den der ADFC gewonnen und in ein kostenloses Lastenrad investiert hat, unsere Schicke Ulla, die durch Anwesenheit glänzte.

Erfreulicherweise wächst die Anzahl der Mitglieder des ADFC in Düsseldorf weiterhin. Im Fünfjahresvergleich stieg die Zahl der Hauptmitglieder (Adressen bzw. zahlende Mitglieder, ohne Familienmitglieder) von 870 auf 1035; Zuwachs gab es 2016 insbesondere anlässlich unserer Sternfahrt und

durch die Teilnahme an der Messe TourNatur.

Ein Verein hat einen Haushalt und dieser auch ein Haushaltsergebnis: Das Jahr 2016 erbrachte einen überraschend hohen Überschuss, gut 10.900 €. Die nüchternen Fakten und Zahlen des Haushaltsergebnisses präsentierte Stephan Mieth, unser Schatzmeister seit der Mitgliederversammlung 2016, aufgelockert mit Hintergrundwissen aus der Ägyptologie. So lernten die Anwesenden unter anderem nebenbei, dass als Schatzmeister in der Ägyptologie der „**Vorsteher des Versiegelten**“ bezeichnet wird.

Auf Grund der ausgezeichneten Kassenlage wurden mit dem Haushaltsvorschlag 2017 einige erwähnenswerte Investitionen angekündigt: der bereits getätigte Kauf der Schicken Ulla, ein ebenfalls bereits angeschafftes neues modernes Codiergerät, das die Codierung erheblich erleichtern wird, drei neue Räder für die Radfahrschule, ein erstmals in den Haushalt aufgenommenen Posten Weiterbildung Aktive. Darum endet das Haushaltsjahr mit einem rechnerischen Fehlbetrag in Höhe von 12.000 Euro.

Der Haushaltsvorschlag wurde einstimmig angenommen. Der Vorstand wurde ebenfalls einstimmig für das Jahr 2016 entlastet.

Die zweijährige Wahlperiode des Vorstandes endete in diesem Jahr, so dass neu zu wählen war. Der bisherige Vorstand kandidierte erneut. Für den freien Posten eines Beisitzers fand sich nach kurzer Diskussion Michaela Welz. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig, teilweise mit wenigen Enthaltungen gewählt. Dem ausscheidenden Vorstandsmitglied Rudi Lohmann wurde für

Jeder soll in angenehmer Atmosphäre entspannt und sitzend an der Mitgliederversammlung teilnehmen können. Das war das Ziel des Vorstandes, der sich angesichts der Enge und Fülle in unserem Fahrrad Info Zentrum im letzten Jahr auf die Suche nach einem neuen Raum gemacht hatte. Und in Bilk einen solchen gefunden hat.

Siebzig Mitglieder folgten der in der Frühjahrsausgabe der *Rad am Rhein* veröffentlichten Einladung, so viele wie nie. Gut, dass wir nicht in unserem Zuhause auf der Siemensstraße waren!

Trotz neuer Örtlichkeit war natürlich vieles wie immer. Die so zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßte wie im letzten Jahr Iris Franke, unsere Vorsitzende. Andrea Wimschneider leitete wie gewohnt souverän durch die Versammlung. Und der Protokollführer hieß in diesem Jahr wie mit Ausnahme des letzten Jahres viele Jahre vorher Michael Pastoors, Ulrich Pegelow betätigte sich einmal mehr als Fotograf.

Etwas Neues gab es auch noch: die ange-



seine Arbeit gedankt.

Auch die weiteren Wahlen (Rechnungsprüfer inkl. Ersatz, Landesdelegierte inkl. Ersatz) gingen zügig über die Bühne.

Schließlich war noch ein Antrag zu besprechen, in dem eine dritte Ausgabe der Rad am Rhein beantragt wurde. Nach einer ausführlichen und lebhaften Diskussion sprach sich die Mitgliederversammlung mit deutlicher Mehrheit per Handzeichen gegen den Antrag aus. Stattdessen wurde der Vorschlag unterstützt, die Auflage der Rad am Rhein zu erhöhen, etwa auf 8.000 Exemplare. Der Vorstand hat bereits in den der Mitgliederversammlung folgenden Vorstandssitzungen hierüber beraten, die Frühjahrsausgabe

wurde nachgedruckt, die Sommerausgabe wird mit erhöhter Auflage von 9.000 (statt 6.000) gedruckt.

Last but not least: Aktuelles und Aktionen 2017. Hier kurz die wichtigsten Vorhaben: Stadtradeln 2017 mit geändertem Teilnahmezeitraum in Düsseldorf (28. Mai bis 17. Juni), unsere Sternfahrt am 7. Mai, alles rund um den Grand Départ der Tour de France. Lerke Tyra fordert, den Schwung dieser Veranstaltung für den Alltagsradverkehr und die Radverkehrsplanung in Düsseldorf zu nutzen. Und schließlich: die auch für 2017 wieder zahlreichen geplanten Touren mit dem Touren-Start am 5. April.

Verantwortung für den Verein haben nun

gemeinsam im Vorstand: Vorsitzende, Stellvertretende Vorsitzende, Schatzmeister und vier Beisitzer. Porträts der Vorstandsmitglieder sind auf unserer homepage zu finden ebenso wie das Protokoll der Mitgliederversammlung 2017, siehe www.adf-duesseldorf.de.

Nach knapp drei Stunden war die Mitgliederversammlung 2017 um etwa 18.20 Uhr zu Ende. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein in unserem Zuhause auf der Siemensstraße.

Wir sehen uns wieder: Mitgliederversammlung 2018 am Samstag, 7. April 2018, im Bilker Bürgersaal. ■ *Edda Schindler-Matthes*



wsm[®]
QUALITÄT IN METALL

Wenn Mobilität mal Pause macht ...

ADFC-zertifizierte Fahrradparksysteme für Unternehmen, den öffentlichen Raum und alle Fahrradbesitzer.

Jetzt unter www.wsm.eu informieren!

Sekt oder Selters 2017

... oder besser:
Kaffee und Kuchen

So werden Traditionen geboren: Nach 2016 wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal aus Sekt oder Selters, dem traditionellen abendlichen Neumitgliedertreffen, eigentlich eher Kaffee und Kuchen. Eingeladen wurde zum kleinen, aber feinen Empfang am Samstag, 13. Mai, 14 Uhr.

Wie immer wurden alle ADFC-Neumitglieder und ADFC-NeuDüsseldorfer in unser Zuhause an der Siemensstraße gebeten. Alle, die gekommen waren, wurden von einem abwechslungsreichen Kuchenbüfett an der Theke in der Halle unseres Fahrrad Info Zentrums überrascht.

Bei sonnigem Wetter trafen nach und nach einige der Eingeladenen bei uns ein. Der Vorstand war fast vollzählig erschienen, um den Verein zu repräsentieren, nette Menschen kennen zu lernen und Aktive zu gewinnen. Es wurde eine kleine, aber feine Runde: Acht Gäste und sieben Aktive hatten Gelegenheit zum Informationsaustausch und gemütlichem Beisammensein. Schon vor der offiziellen Begrüßung durch Iris Franke als Vorsitzende gab es nette Gespräche nicht nur über Themen rund ums Fahrradfahren. Natürlich erhielt zunächst jeder Sekt oder Selters nach Wunsch. So verging die erste gute Viertelstunde, bevor es dann richtig losging: Iris präsentierte den ADFC mit seinen vielen Aktivitäten und Angeboten, unterstützt von anwesenden Vorstandsmitgliedern und Aktiven. Dabei gab es immer wieder einmal Rückfragen und Diskussionen in lockerer Atmosphäre. Schließlich lockte die Kuchentheke. In geselliger Runde klang der Nachmittag mit Gesprächen, Sekt oder Selters und Kaffee oder Tee nebst Kuchen aus.

Wir hoffen, dass wir manche der Gäste wiedersehen.

Nächstes Jahr abermals: Kaffee und Kuchen oder doch Sekt oder Selters? ■



Treffpunkt vor den Bilker Arcaden

Exkursion Radhauptweg Bilk

Ein gemeinsamer Arbeitskreis von VCD und ADFC bemüht sich um die Einrichtung eines Radhauptnetzes in Düsseldorf. Er bereitet die Themen der Treffen der Fachgruppe Radverkehr der Stadt Düsseldorf vor. In dieser Fachgruppe haben sowohl der VCD als auch der ADFC jeweils eine Stimme.

Die Fachgruppe trifft sich alle zwei Monate, bespricht relevante Maßnahmen, definiert Bausteine und empfiehlt konkrete Planungs- und Umsetzungsschritte.

Der interne Arbeitskreis von ADFC und VCD schlägt vor, dass mit vordringlicher Priorität (bis 2020) ein Radhauptweg vom Bilker Bahnhof zur Universität mit Anschluss an den geplanten Radschnellweg von Langenfeld und Monheim nach Neuss eingerichtet wird. Dazu fand Mitte Februar eine kleine Exkursion vor Ort statt, um mögliche Wegeführungen zu prüfen. Treffpunkt war Samstag, 18. Februar um 15 Uhr vor den Bilker Arcaden / Bilker Bahnhof. Lebhaftige Diskussionen

“
Der „AK Radhauptnetz“ von ADFC und VCD würde sich über die Beteiligung weiterer aktiver RadlerInnen freuen!”

➔ **Himmelgeister Straße, jenseits der Moorenstraße, beschränkte Ausfahrt der Himmelgeister Straße nach Süden**





Diskussion über die Radwegführung an der Brunnenstraße, Ecke Karolingerstraße

über die Führung Richtung Süden entstanden bereits bei der **BRUNNENSTRASSE** Richtung Süden von S-Bahnhof Bilk: Schon jetzt fahren praktisch alle, die von dort zur Uni möchten – illegal – zwischen den Schienen nach Süden. Daher wurden folgende Varianten diskutiert:

► Einfache Lösung:

„Fahrrad frei“ der Einbahnstraße entgegen der Fahrrichtung. Dabei Anlieger frei in Richtung Süden, damit Anwohner an ihre beispielsweise im Hinterhof gelegenen Stellplätze gelangen können. Dies erfordert allerdings eine Abbiegemöglichkeit von der Merowingerstraße.

Oder:

► Keine Parkplätze mehr im öffentlichen Raum:

Verbreiterung des Gehweges mitsamt „Fahrrad frei“ auf dem so breiteren Gehweg für weniger sichere Radler. Alle anderen wählen den Weg zwischen den Schienen in südlicher Richtung.

KAROLINGERPLATZ: In der Brunnenstraße in Richtung Norden kann die Rechtsabbie-

Diskussion auf der Himmelgeister Straße

ger-Spur in die Heresbach- bzw. Buysstraße zugunsten eines Radfahrstreifens entfallen. Während der weiteren Fahrt Richtung Süden über die Himmelgeister Straße wurde bei Stopps immer wieder munter diskutiert.

HIMMELGEISTER STR.: Eindrücke nördlich der Moorenstraße: Die Straße ist stark von 2.-Reihe-Parkern geprägt. Das Verkehrsaufkommen ist moderat. Die geplante Schaffung von Radfahrstreifen ist zu befürworten, welche insbesondere zu Lasten der illegal 2.-Reihe geparkten Fahrzeuge geht.

Ihren Abschluss fand die Exkursion in netter Runde bei heißen oder kalten Getränken, bei der selbstverständlich weiter diskutiert wurde.

Weitere Exkursionen sind geplant. Der „AK Radhauptnetz“ von ADFC und VCD würde sich über die Beteiligung weiterer aktiver RadlerInnen freuen! Kontakt: lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de ■

(Artikel: VCD-Newsletter März 2017, BK, und Edda Schindler-Matthes)

wieder bei den Bilk Arcaden

gemütliches Ausklingen



ADFC-Newsletter



Seit über fünf Jahren gibt es ihn, den monatlichen Düsseldorfer ADFC Newsletter. Im Mai ist bereits die 76. Ausgabe erschienen, die an fast 1.600 Adressen verschickt wurde.

Der Newsletter ist das Medium des ADFC Düsseldorf e.V. für schnelle Informationen. Er informiert Mitglieder und Interessierte monatlich über aktuelle Termine und Veranstaltungen, interessante Aspekte der Düsseldorfer (Rad-) Verkehrspolitik und Berichtenswertes aus dem Verein sowie zu vielen Themen rund um das Rad.

Sie beziehen den Newsletter noch nicht? Dazu müssen Sie sich anmelden:

www.adfc-duesseldorf.de



Bei Bedarf können Sie sich dort auch wieder abmelden.

ADFC-Infostand

Auch in 2017 macht der ADFC auf sich und sein Anliegen aufmerksam. Die folgenden Termine sind geplant:

Freitag, 1. September bis Sonntag, 3. September 2017 ganztägig
Infostand auf der *TourNatur*

Sonntag, 10. September 2017
Infostand beim Haus Bürgel



Critical Mass Düsseldorf



WAS IST CRITICAL MASS?

Critical mass (aus dem Englischen, deutsch: ‚kritische Masse‘) ist seit einigen Jahren ein Trend in vielen Städten der Welt, bei der sich Radfahrer und Radfahrerinnen scheinbar zufällig und unorganisiert treffen, um mit gemeinsamen Fahrten durch ihre Innenstädte mit ihrer bloßen Menge auf ihre Belange und Rechte gegenüber dem Autoverkehr aufmerksam zu machen.

Nicht nur in Düsseldorf, in Hamburg, Köln, Berlin und 40 weiteren deutschen Städten gibt es ähnliche Critical Mass Termine. Weitere Infos zur CM in Düsseldorf findet man hier:

<http://criticalmassduesseldorf.blogspot.de/>
Wer sich gerne mit anderen austauschen möchte und gerne Erinnerungen zu den Terminen erhält, kann die CM auf Facebook abonnieren:
<https://www.facebook.com/CriticalMass-Duesseldorf/>

Jeden zweiten Freitag im Monat um 19 Uhr am Fürstenplatz gegenüber der St. Antonius-Kirche treffen sich Fahrradfahrer aller Couleur. Gemeinsam wollen sie auf die Interessen und Rechte der Radfahrer aufmerksam machen. Organisation? Es gibt keine.

Critical Mass organisiert sich selbst. Jeder mit einem Fahrrad ist willkommen. Unterschiedlich viele Menschen radeln mit. Immer gilt: Wohin es geht, entscheidet der, der vorne fährt. Dabei fährt der vor, der Lust hat.

Sogar am Karfreitag, 14. April 2017, starteten etwa 60 Radler pünktlich um 19.15 Uhr am Fürstenplatz. Das war trotz Feiertag etwa ein Drittel mehr als im März. Das neue Lastenrad des ADFC Düsseldorf, die Schicke Ulla, war auch dabei. Und obwohl nicht organisiert, gibt es doch Regeln.

Gesetzlicher Rahmen von Critical Mass ist §27 der StVO zum Fahren im Verband. In Ab-

satz 1 heißt es u.a. „Mehr als 15 Radfahrende dürfen einen geschlossenen Verband bilden. Dann dürfen sie zu zweit nebeneinander auf der Fahrbahn fahren.“ Dieser Verband gilt wie ein einzelnes extra-langes Fahrzeug. So kann der Verband beispielsweise in einem Zug über eine Kreuzung mit Ampel fahren, auch wenn die Ampel zwischenzeitlich auf Rot umschaltet.

Damit die Gruppe auch als Verband wahrgenommen wird, dürfen keine größeren Lücken zwischen den Radfahrern entstehen. Zusätzlich sperren meist erfahrenere Mitfahrer die kreuzenden Straßen kurzzeitig ab, indem sie sich deutlich auf die Fahrbahn stellen. So werden erfolgreich mögliche Gefährdungen minimiert.

Und? Lust bekommen? Der nächste Termin ist Freitag, der 14. Juli. Vielleicht sieht man sich ja. ■



Neues Codiergerät: Jetzt geht es schneller - Nageln statt Gravieren

Bei den Codierterminen des ADFC entstanden immer wieder lange Schlangen von glücklichen Fahrradbesitzern, die auf die Codierung warteten. Um den ehrenamtlich Aktiven die Arbeit zu erleichtern und den Codiervorgang zu beschleunigen, hat der ADFC Düsseldorf ein neues Codiergerät angeschafft.

Dabei wird der Code etwa 0,2 bis 0,5 mm tief durch einen magnetisch angetriebenen Nagel in das Metall einprägt, ähnlich der Funktion eines Nadeldruckers. Im Vergleich zur Gravur geht dies viel schneller. Dadurch können wir nun bei den Codierterminen eine größere Anzahl Fahrräder in der zur Verfügung stehenden Zeit codieren.

Das Codieren mit dem „EIN“-Code wie es der ADFC anbietet hat im Vergleich zu einfachen Klebregistrierung den Vorteil, dass keine Daten auf Vorrat bei der Polizei oder privaten Anbietern gespeichert werden müssen; der eingeprägte Code lässt sich auch nicht wie die Aufkleber einfach entfernen. Der Eigentümer kann so immer beweisen, dass das Fahrrad sein Eigentum ist. Die Polizei hat beim Aufgreifen von Dieben häufig Probleme das Diebesgut einem Besitzer zuzuordnen, hierbei hilft die Codierung. Diese wird in den Fahrradrahmen an gut sichtbarer Stelle eingeschlagen, und mit einem Aufkleber versiegelt und markiert, damit sie Langfinger abschreckt.

Neben der Aufklärung von Diebstählen dient diese Codierung also auch der Prävention, da so markierte Gegenstände für Diebe schwerer zu verkaufen und damit weniger attraktiv sind.

Der durch uns eingravierte Code setzt sich aus dem Kreis, der Gemeinde, der Straße, der Hausnummer und den Initialen des Eigentümers zusammen, ergänzt durch die aktuelle Jahreszahl.

Das Gerät: FlyMarker® mini: Ein leichter, batteriebetriebene Handmarkierer von MARKATOR®

Das neue Gerät ermöglicht jetzt auch Codierungen an zahlreichen Rädern, die sich auf Grund ihrer modernen Rahmengenometrien mit dem alten Gerät nicht codieren ließen. Auch lassen sich nun andere Ge-



genstände leichter Codieren: beispielsweise Pedelec-Akkus, Rollatoren, Kinderanhänger, Kickboards, Sättel, Werkzeuge und vieles mehr.

Vorteile:

- ▶ Es ermöglicht dank seiner kompakten Bauweise und der schnellen Codiergeschwindigkeit die Markierung von komplexen Rahmen.
- ▶ schnelle und einfache Eingabe des zu gravierenden Codes
- ▶ kurze Markierzeiten

Das alles führt zu deutlich reduzierten Wartezeiten.

Der Markierer kann in jeder Position am Werkstück (meist dem zu codierenden Fahrrad) positioniert werden. Das aufwändige „Lagern“ des Fahrrads auf Böcken entfällt und entlastet unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter deutlich, zumal insbesondere die immer beliebter werdenden Pedelecs oft 20 bis 30 kg auf die Waage bringen.

Nachträgliche Bearbeitungen wie zum Beispiel Sandstrahlen, Lackieren etc. stellen in den allermeisten Fällen kein Problem dar. Die Markierung bleibt weiterhin sichtbar. ■



Der Eigentümer kann so immer beweisen, dass das Fahrrad sein Eigentum ist

TERMINE:

Wir codieren in unserem Fahrrad Info Zentrum in der Siemensstraße ausschließlich nach Anmeldung, dienstags und donnerstags zu den Öffnungszeiten, also zwischen 17 und 19 Uhr. Wir bieten weiterhin regelmäßig Codiertermine bei Veranstaltungen in der Stadt an. Eine Anmeldung ist nur für das Fahrrad Info Zentrum notwendig.

Geplanter Termin:

Sonntag, 10. September 2017, Infostand beim Haus Bürgel mit Codierung

Aktuelle Codiertermine immer auf unserer Homepage unter Angebote -> Codierung -> Termine

<https://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-duesseldorf/adfcduesseldorf/angebote/code.html>

Wer Interesse hat uns aktiv bei Codierungen zu unterstützen ist gerne willkommen. Der ADFC lebt von seinen aktiven ehrenamtlichen Mitgliedern.

Bitte kaufen Sie Ihr Fahrrad beim Fachhändler.

Hochwertige Fahrräder und kompetente Beratung durch jahrelange Erfahrung und stetige Weiterbildung -

dafür steht ...



Willi Müller
Kölner Straße 42
40211 Düsseldorf
(zwischen Wehrhahn und Worringer Platz)
Telefon 02 11 / 16 15 00
Telefax 02 11 / 6 17 18 98
E-Mail info@wm-bike.de
Web www.wm-bike.de

BEDINGUNGEN UND KOSTEN:

Personalausweis und Kaufbeleg unbedingt mitbringen!
Je Codierung zahlen ADFC-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 10 €, bei Kinderrädern oder Anhänger jeweils 3 € bzw. 6 € (Ermäßigung nur bei Vorlage des gültigen ADFC-Mitgliedsausweis).
Kostenlos für alle, die bei dieser Gelegenheit Mitglied werden.



Drittes CargoBikeRace in Dortmund am 08. April 2017

Am zweiten Wochenende im April fand in der Dortmunder Fußgängerzone rund um die Reinoldikirche das E-Bike-Festival statt. Neben vielen Ausstellern gab es am Samstag, den 8.4. auch das Dritte Dortmunder CargoBikeRace, veranstaltet von der Dortmunder Velokitchen und Veolcityuhr.

Mehr als 30 Lastenradler gingen mit ihren Rädern in drei Kategorien an den Start. Neben den Mehrspurern und den Elektrogetriebenen Einspurern starteten auch über 20 Fahrer in der Muskelklasse. Damit auch wirklich jeder am Rennen teilnehmen konnte, stellten die Veranstalter mit Hilfe von Punta Velo aus Dorsten einige Lastenräder zur freien Verfügung.

Gefahren wurden pro Rennen jeweils zwei Runden mit vier Startern, von denen die besten zwei eine Platzierung weiter kamen. Nach der ersten Runde durch den verwinkelten Parcours wurde an der Ladezone in der Nähe des Start-/Zielbereichs gestoppt. Dort

mussten eine volle Getränkekiste, eine ca. 1,5m lange Pappröhre, drei leere PET-Flaschen, ein Autoreifen und, ganz wichtig, ein Lieferschein im, am und auf dem CargoBike sicher verstaut werden, um die zweite Runde zu fahren. Im Ziel musste die Ladung ordentlich zurückgestellt und der Lieferschein wieder abgegeben werden. Erst mit der Abgabe des Lieferscheins wurde die Zeit gestoppt.

Durch strategisches Parken an der „Ladezone“ sowie pfliffiges Be- und Entladen der CargoBikes konnten auch Fahrer, die nicht ganz so sprintstark waren, das ein und andere Rennen für sich entscheiden.

Ein weiterer Hingucker war die hohe Lastenrad-Dichte rund um das CargoBikeRace, bei der die dänischen Bullitts mit Abstand dominierten. Ebenso wurde rund um das Rennen viel fachgesimpelt und die Räder begutachtet. Kaum standen

zwei Lastenräder nebeneinander gesellten sich umgehend weitere Räder daneben, so dass eine bunte Reihe entstand. Diese gab ein schönes Fotomotiv, nicht nur für die Fahrer selbst, sondern auch für die Besucher des E-Bike-Festivals. ■

INTERNATIONALES CARGO BIKE FESTIVAL IN NIJMEGEN

Das Internationale Cargo Bike Festival in Nijmegen besteht aus einer Messe und einer Konferenz mit Präsentationen und Workshops. Es ist die größte Veranstaltung dieser Art weltweit. Zahlreiche internationale Aussteller, vor allem Fahrradhersteller, Händler und Designer, darunter auch Bastler, nutzen die Gelegenheit, ihre Produkte und Dienstleistungen in Sachen Lastenfahräder und Zubehör einem breiten Publikum zu präsentieren. Die Veranstaltung ist hauptsächlich auf die Vertretung der Interessen kommerzieller Radfahrer ausgerichtet und unterstreicht die Bedeutung des Fahrrads als Transportmittel im Geschäftsleben, aber auch interessierte Privatpersonen sind ausdrücklich eingeladen, das Festival zu besuchen. Es gibt auch spezielle Aktivitäten für Kinder. Das International Cargo Bike Festival in Nijmegen findet seit 2012 einmal jährlich statt, in den letzten drei Jahren (2014, 2015, 2016) Mitte April, in diesem Jahr fand es an den drei Tagen von Sonntag, 11. Juni bis Dienstag, 13. Juni 2017 in Nijmegen statt. ■



Zum bereits zehnten Mal findet 2017 die Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnisses e.V. statt, dem größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas mit über 1.700 Mitgliedern in 26 Ländern Europas. Die Stadt Düsseldorf nimmt bereits zum vierten Mal teil.

„Allezi!“ – Düsseldorfs Etappe für den Klimaschutz –

so lautet das Motto der Landeshauptstadt Düsseldorf, die im Zeitraum vom **28. Mai bis 17. Juni 2017** am STADTRADELN teilgenommen hat.

Stand am 24.5. vor Drucklegung unserer *Rad am Rhein*: 3.135 angemeldete RadlerInnen, davon 16 Mitglieder des Kommunalparlaments, haben sich bisher schon für das STADTRADELN in der Landeshauptstadt Düsseldorf registriert. Kurz nach dem Start am



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Mittwoch, den 31.5. hatten in 230 Teams bereits 2.580 RadlerInnen ihre ersten gefahrenen Kilometer eingetragen. Zum Vergleich die endgültigen Zahlen aus dem Jahr 2016: 126 Teams, 3.322 Radler.

In diesem Jahr ist Stadtradeln in Düsseldorf Teil des Rahmenprogramms zum Start

der Tour de France. Mit dem Grand Départ vom 29. Juni bis 2. Juli und vielen anderen Aktionen vermittelt die Landeshauptstadt: „Das Fahrrad ist vielseitig, als Sportgerät und Verkehrsmittel im Alltag hervorragend geeignet und es spielt eine Schlüsselrolle bei der Lösung der städtischen Verkehrsprobleme“ (Oberbürgermeister Thomas Geisel in seinem Grußwort für STADTRADELN).

Am Samstag, 17. Juni, endete das Kilometersammeln. Die Stadtradeln-Teams trafen sich nachmittags auf der „Fête du Vélo“ beim Radaktiv-Tag am Düsseldorfer Rheinufer. Über die Ergebnisse werden wir voraussichtlich in unserem newsletter und in der nächsten Ausgabe der *Rad am Rhein* berichten.

Weitere Informationen: www.stadtradeln.de/duesseldorf/ ■



Satellitengestützte Navigation für Radfahrer/-innen

ADFC Düsseldorf bietet GPS-Kurse an

haben. Jeder Teilnehmer lernt dabei an einem Notebook mit spezieller GPS-Software die Planung von Touren und das Umsetzen in der Praxis. GPS-Geräte werden optimal eingestellt.

Für die Teilnahme sind keinerlei Vorkenntnisse über satellitengestützte Navigation erforderlich und die benötigten Geräte (Notebooks und GPS-Geräte) werden für die Dauer des Kurses zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme kostet für den Basiskurs 45 € pro Person (ADFC-Mitglieder 40 €) und für den Intensivkurs 90 € pro Person (ADFC-Mitglieder 80 €). ■

Auch zum Radfahren und Wandern gibt es inzwischen sehr gut geeignete GPS-Geräte – man muss sie nur bedienen können. Die GPS-Kurse des ADFC Düsseldorf zeigen Einsteigern und Fortgeschrittenen, wie man mit digitalen Karten und dem Internet am PC auf einfache Weise Touren planen kann.

Im **Basiskurs am Freitag, 6. Oktober 2017** erhalten **Einsteiger** alle Antworten auf ihre Fragen: Welches GPS-Gerät ist für welchen Zweck geeignet? Reichen auch Smartphones? Welche Apps gibt es dafür? Wie kann man sein GPS-Gerät praxisingerecht einsetzen? Auf einem Spaziergang werden die Kenntnisse dann mit GPS-Geräten angewendet.

Der folgende **Intensivkurs am Samstag, 7. Oktober 2017** richtet sich an **Teilnehmer, die bereits ein GPS-Gerät besitzen oder erste Erfahrungen damit gemacht**

Geleitet werden die Kurse von Thomas Froitheim, langjähriges ADFC-Mitglied und stellvertretender Leiter des ADFC-Fachausschusses Tourismus. Thomas Froitheim verfügt beruflich und privat über langjährige Erfahrungen auf diesem Gebiet, sowohl im Umgang mit klassischen Karten als auch mit der Orientierung im Gelände.

WANN?

GPS-Basiskurs am Freitag, 6. Oktober 2017, 16 bis 20 Uhr

GPS-Intensivkurs am Samstag, 7. Oktober 2017, 10 bis 17 Uhr

WO?

beide in der Geschäftsstelle des ADFC Düsseldorf in der Siemensstr. 46, Düsseldorf.

Anmeldung über Naviso Outdoor-navigation, info@naviso.de

TOUR NICHT NUR, ABER AUCH FÜR PEDELEC-FAHRER

Samstag, 16.9. 2017

Los geht's um 10 Uhr am Uhrenfeld im Volksgarten. Anschließend Einkehr nach Absprache zum Erfahrungsaustausch zu Rädern, Technik oder Reisen mit dem Pedelec.

Route: Volksgarten - Unterbacher See - Urdenbacher Kämme - Ohligser Heide - Düssel - Schicke Mütze

Länge etwa 50 Kilometer, Geschwindigkeit 20 bis 22 km/h

Tourenleiter: Jan Philipp Holthoff

Fahrradhändler dürfte die Nachricht freuen: Beim Kauf eines neuen Fahrrads ist den Deutschen eine gute Beratung wichtiger als ein günstiger Preis. Das zeigt eine aktuelle Studie des Onlinehändlers *Fahrrad.de*.

Darin gaben 73,2 Prozent an, dass ihnen beim Kauf eines neuen Fahrrads vor allem wichtig sei, zuerst eine Probefahrt unternehmen zu können. 61,9 Prozent legen Wert auf eine kompetente Kaufberatung, wie die Grafik von Statista zeigt. Erst an dritter Stelle steht ein günstiger Kaufpreis, mit 40,3 Prozent der Befragten, denen dies wichtig ist.

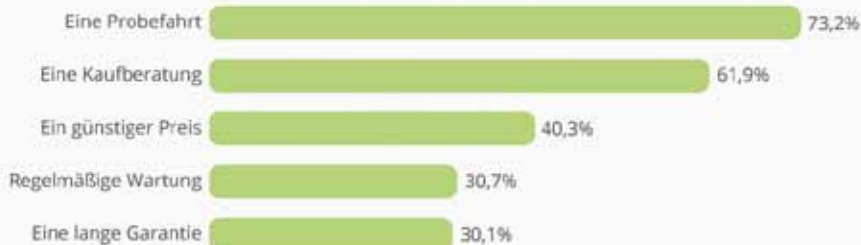
Da Onlinehändler in der Regel nicht denselben Service bieten können wie stationäre Fachgeschäfte, sind Letztere gegenüber dem Internet zurzeit noch im Vorteil: So gaben in der Befragung 74,4 Prozent der Deutschen an, dass sie ein neues Rad bevorzugt im Fahrradfachgeschäft kaufen würden. Ein Zweirad im Internet bestellen würde bisher nur jeder Vierte (25,1 Prozent), so das Ergebnis der Studie.

Die Grafik zeigt den Anteil der Befragten, denen folgende Aspekte beim Kauf eines Fahrrads wichtig sind. ■

Fahrradkauf

Darauf legen die Deutschen beim Fahrradkauf Wert

Was ist Ihnen beim Kauf eines Fahrrads wichtig?



Wo würden Sie ein neues Fahrrad kaufen?



© Statista.com Basis: 1 004 Befragte aus Deutschland ab 20 Jahren, 2017
Quelle: Fahrrad.de

statista

Quelle:

<https://de.statista.com/infografik/8983/gute-beratung-ist-beim-fahrrad-kauf-wichtiger-als-der-preis/>

Felgenkiller

– mysteriöse Morde an Fahrradfahrern

Im Jahr der »Tour de France« kommt aus Mönchengladbach der wohl erste deutschsprachige Fahrradkrimi »Felgenkiller«. Geschrieben hat ihn Thomas Maria Claßen, vom ADFC aus Mönchengladbach.

Mehrere Morde wühlen die niederrheinische Großstadt Graevenhorst auf. Während einer Radtour stirbt ein unbekannter Mitfahrer nach einem mysteriösen Unfall im Wald. In den Tagen danach sterben weitere Menschen. Immer waren sie mit dem Rad unterwegs. Dezimiert da ein Verrückter die Fahrradfahrer der Stadt? Die Kriminalpolizei ermittelt in alle Richtungen. Mittendrin Manfred (Manni) Hanraths, bei dessen Tour der erste Mord passiert. Auch Manfred wird verdächtigt und recherchiert selbst. Spannende Wendungen, eine überraschende Auflösung und kleine Geschichten, die so in jeder Stadt am Niederrhein passieren können.



Der Autor, Thomas Maria Claßen, lebt seit 63 Jahren am Niederrhein und kennt die Gegend und ihre Menschen wie seine Fahrradtasche. Er fährt in seiner Freizeit leidenschaftlich gerne mit seinem Fahrrad am Niederrhein und in der niederländischen Provinz Limburg. Er ist Mitglied im VDS · Verband Deutscher Sportjournalisten e.V. und im Vorstand des ADFC · Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. in Mönchengladbach und dort auch als Tourenleiter aktiv.

Felgenkiller ist das erste Buch, das Thomas Maria Claßen geschrieben hat.

Weitere Infos: <http://www.felgenkiller.de/content/felgenkiller-leseprobe.html> ■

FELGENKILLER

Taschenbuch, 308 Seiten, 12 €
ISBN 978-3-9611123-1-9

ADFC-RADFAHRSCHULE FÜR ERWACHSENE

Haben Sie Interesse oder Fragen?

Mail an

radfahrschule@adfc-duesseldorf.de

oder auch telefonisch unter

0211-7882896.

WIR WOLLEN, DASS SIE RADFAHREN LERNEN!

LESERBRIEFE

Liebe Leserin, lieber Leser, Ihre Ansichten sind uns wichtig, wir freuen uns über jede Reaktion. Positive oder negative Kritiken finden bei uns generell ein Forum. Schreiben Sie uns Ihre Meinung! Bitte mit e-mail-Adresse oder Telefon zwecks Rücksprache. Über Art und Umfang der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. radamrhein@adfc-duesseldorf.de

KLEINANZEIGEN

Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen druckt Rad am Rhein kostenfrei



Wie klapp'ts mit der Pannenhilfe des ADFC?

Wir rufen unsere Leser dazu auf, uns von ihren Erfahrungen zu berichten.

Werden gemachte Versprechen gehalten? Klapp't der Service in und um Düsseldorf und darüber hinaus? Ist es eine tatsächliche Verbesserung?

Berichten Sie uns von Ihren Erfahrungen!

Schicken Sie uns eine E-Mail an adamrhein@adfc-duesseldorf.de

Die ADFC-Pannenhilfe ist ein exklusiver Service für ADFC-Mitglieder und seit dem 1. Januar 2016 im Beitrag enthalten. Sie bekommen bei Pannen oder Unfällen im Alltag, in der Freizeit und auf Reisen schnell und unkompliziert Hilfe.

Die Leistungen

Die 24-Stunden-Hotline (0221/82 77 94 22 - exklusiv für ADFC-Mitglieder, Mitgliedsnummer bereithalten) hilft mit Werkstattadressen weiter, organisiert eine mobile Pannenhilfe oder bei Bedarf einen Abschleppdienst. Ausgenommen von diesem Service ist ein Platten, der aufgepumpt werden kann.

Pannenhilfe im Detail

24-Stunden-Hotline (Tel. 0221/82 77 94 22, Mitgliedsnummer bereithalten): Bei einer Panne oder einem Unfall organisiert die Hotline zum beschriebenen Fall die dazu

passende Hilfe in Form der mobilen Pannenhilfe oder durch Abschleppen. Sie informiert über die nächstgelegene Fahrrad-Werkstatt oder den nächsten Bett+Bike-Gastbetrieb bzw. eine andere Unterkunft.

Pannenhilfe: Die gerufene mobile Pannenhilfe versucht, das Fahrrad direkt an Ort und Stelle wieder zu reparieren oder schleppt notfalls ab.

Abschleppen: Ist das Fahrrad so schwer beschädigt, dass es der Pannenhelfer vor Ort nicht reparieren kann, wird es mit dem Gepäck zur nächsten Fahrrad-Werkstatt oder nach Hause gebracht.

ADFC-PannenhilfePLUS

Zusätzlich können Mitglieder die ADFC-PannenhilfePLUS für jährlich 11,90 € in der Einzelmitgliedschaft beziehungsweise 19,90 € in der Familienmitgliedschaft dazu buchen. Sie ist das Komfortpaket für Menschen, die mit dem Rad unterwegs sind und enthält viele weitere Leistungen.

Gültig ist die ADFC-PannenhilfePLUS in Deutschland, der Europäischen Union, in der Schweiz und in Norwegen. Sie gilt für Nutzer von Fahrrädern und Elektrofahrrädern, sofern diese Eigentum des Versicherten sind und weder gewerblich genutzt noch versicherungs- oder zulassungspflichtig sind.

Mehr Infos unter:

<http://www.adfc.de/pannenhilfe> ■



WINTER- / WEIHNACHTS- PAUSE

Mitten im Sommer an den Winter denken:

Für die allerletzten Geschenke öffnen wir unser FIZ noch einmal am Donnerstag, den 21. Dezember 2017. Dann machen auch wir Weihnachtspause!

Das FIZ ist geschlossen in der Zeit von Freitag, den 22. Dezember 2017 bis Montag, den 8. Januar 2018.

Am Dienstag, den 09. Januar 2018 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da. ■



-rad
LOHRMANN
der Fahrradprofi

Meisterwerkstatt · Ersatzteile
Zubehör · Fahrräder aller Art

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 -13.00 Uhr
15.00 -18.30 Uhr
Mi. + Sa. 8.30 -13.00 Uhr

Kleinschmitthäuser Weg 9-11
40468 Düsseldorf-Unterrath
Tel. 02 11 / 4 23 00 26
www.2-RadLohrmann.de



Terminankündigung: Wichtig!
!!! Fahrrad ★ Sternfahrt die elfte – Sonntag, 6. Mai 2018 !!!

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

30 €

ENTEKA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie 3 Monate den Grundpreis für Ökostrom (24 Euro) und Klimaneutrales Erdgas (30 Euro).

9 €

Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

11%

Über 11 % sparen Sie bei Produkten der **BIKE-Assekuranz**. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

50%

Bei **cambio CarSharing** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

5%

Bei **Flinkster**, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5 % Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

10 €

Bei **Call a Bike** sparen Sie 10 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

15 €

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die **VSF-Wartung**.

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert**.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie im Pannenfalle unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortsetzen können.

24 h

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „**Radurlaub**“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt. Die Reiseziele reichen von Deutschland über Europa in die weite Welt.

25 €

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die **ADFC-PannenhilfePLUS** können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

PLUS

Alle Vorteile und Konditionen auf www.adfc.de



Bilstein Bike Marathon ►

Den ersten kaufte ich mir Ende der 1980er Jahre. Neunundachtzig muss das gewesen sein, vielleicht Neunzig. Und, ich erinnere mich genau, das Angebot war sehr überschaubar. Der Händler zeigte mir damals stolz die drei Modelle, die er in seinem Geschäft für Interessierte bereithielt. Die sahen alle so aus, als wüssten die Hersteller noch nicht genau, wo sie mit ihren Kreationen hinwollten. Und für welchen Zweck genau sie eigentlich gefertigt wurden.

Alle drei Modelle waren schwer wie Blei, nahezu ungepolstert, starr wie Stahlhelme und trug man sie einige Zeit, so konnte man sicher sein, dass der Schweiß in Strömen floss - auch ohne bis dahin einen Meter gefahren zu sein. Belüftungsschlitze waren damals offensichtlich noch nicht auf den Reißbrettern der Konstrukteure angekommen.

Ich entschied mich für ein weißes Modell mit Hartschale, das, zugegeben, fremd wirkte. Nicht nur beim Blick in den Spiegel, in Radlerkreisen insgesamt.

Sicher, es gab schon Sturzringe, diese mit Schaumstoff gefüllten Lederschläuche, die man bei Radrennen bewundern konnte. Und, ja, es gab auch schon beim Bahnfahren Helme. Aber das waren Profis, wir hingegen Freizeitradler, ambitionierte Amateure.

Als ich schließlich mit diesem neuen Helm das erste Mal zu einer gemeinsamen Ausfahrt mit Freunden aufbrach, war mein Spitzname schnell gefunden: Calimero sollte ich fortan heißen, genau so wie diese italienische Zeichentrickfigur, zu der in den 1970er Jahren auch eine japanische Anime-Fernsehserie produziert wurde. Und tatsächlich, ich hatte eine gewisse Ähnlichkeit mit diesem kleinen schwarzen Vogel, der nie über sein Ovum-Stadium hinausgekommen war und zeitlebens die Hälfte der Eierschale, aus der er geschlüpft war, auf dem Kopf trug.

Und auch wenn mein subjektiver Wunsch nach Sicherheit beim Radfahren schon damals ausgeprägt war, der Spott galt ganz mir und diesem „Gerät“ auf meinem Kopf und hielt sich hartnäckig viele Monate lang. Tatsächlich kostete es mich bald Überwindung, den Helm bei jeder Tour zu tragen. Trotzdem: nicht nur dort, auch in meinen Alltag integrierte ich den bis dahin eher ungeliebten Begleiter entgegen aller ungläubigen Blicke schnell und verkorkte meine Ohren schließ-



nicht
mehr
oben
ohne

“
Und ja, ich weiß, die Diskussion um den Nutzen eines Fahrradhelms wird so hitzig geführt, wie kaum eine andere rund um das Zweirad.

lich gegen das Gelächter meiner Mitradler.

Ihr Wunsch, sich ebenfalls einen Helm anzuschaffen, ließ noch einige Zeit auf sich warten. Als jedoch der zweite, und schließlich der dritte Radfreund aus meinem Bekanntenkreis irgendwann auch zu einem Helm griff, verbreitete sich das Tragen eines Radhelms nach dem Schneeballprinzip.

Heute, rund 25 Jahre später, ist die Zahl der Helmträger rasant gestiegen. Die Hersteller arbeiten bis heute fleißig an neuen Modellen, Materialien

und Formen und machen Interessierten nicht zuletzt über den Verkaufspreis das Tragen eines Helms schmackhaft. In jeder Saison sind heute unzählige neue Helme auf dem Markt, die regelmäßig überdies auch Tests unterzo-

gen werden, um so die qualitativ hochwertigen von den mangelhaften unterscheiden zu können.

Und ja, ich weiß, die Diskussion um den Nutzen eines Fahrradhelms wird so hitzig geführt, wie kaum eine andere rund um das Zweirad. Gewissenhaft habe ich mir alle Argumente, die für, aber auch gegen das Tragen eines Helms sprechen, angesehen. Und, ja, ich finde in beiden Argumentationsketten sinnvolle Aussagen, die das Tragen eines Helms empfehlen oder eben ablehnen.

Ich jedoch habe mich bereits entschieden. Ende der 1980er Jahre. Neunundachtzig muss das gewesen sein, vielleicht Neunzig, als ich mein Herz an das Tragen eines Radhelms verlor und ich seither nicht mehr oben ohne unterwegs sein möchte. Und damals wie heute war und ist es weniger eine Bauch-, als vielmehr eine Kopfentscheidung.

Sven Andre Dreyer



Beitritt

auch auf www.adfc.de

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de



Name

Vorname Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift *Radwelt* und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ab 27 Jahre (56 €) 18–26 Jahre (33 €)
 unter 18 Jahren (16 €)

Familien- / Haushaltmitgliedschaft ab 27 Jahre (68 €) 18–26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum Unterschrift

Quellennachweise:

Stemfahrt:

- S. 2, kleines Foto oben: © ADFC Düsseldorf
- S. 2/3, großes hinterlegtes Foto Ulrich Pegelow
- S. 4, großes hinterlegtes Foto Ulrich Pegelow
- S. 4, kleine Fotos links Nr 1 + 3: Frank Schmidt; Nr. 2: Michael Hänsch; Nr.4 + 5: Ulrich Pegelow
- S.4, Foto unten: Lerke Tyra
- S. 5, oben links: Frank Schmidt
- S. 5, oben rechts: Michael Hänsch
- S. 5, kleines Foto rechts: © ADFC Düsseldorf
- S. 5 unten, linkes und rechtes Foto: © ADFC Düsseldorf
- S. 5 unten, Foto Mitte: Jochen Konrad-Klein

Tern-Artikel:

- S. 10, kleines Foto links: Max Matthes
- S. 9 bis 11, alle übrigen Fotos: Jochen Matthes

- S. 22, Nachrichten, NRW-Radtour, Foto: © Bernd Hegert, www.digilens.de
- S. 22 bis 24, Nachrichten, TourNatur, Fotos: Messe Düsseldorf

Wie setzt sich der ADFC zusammen?

Der **ADFC-Bundesverband** kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehör, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Radmitnahme in Bahnen uvm.

ADFC-Landesverbände leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **ADFC-Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Sie kümmern sich um Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie

Planungsämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Touren und technische Hilfe an.

Wir sind kompetent in Sachen Fahrrad

- Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, aber fast doppelt so viele besitzen ein Fahrrad.
- Das Rad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- Radfahren ist gesund, macht Spaß und ist für jeden erschwinglich.
- Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

Hinter dem ADFC ...

steht **keine mächtige und finanzstarke Industrie**. Er ist eine **aus der Bevölkerung** kommende Bewegung und vertritt alle radfahrenden Bürger und ihre Interessen. Die kommunalen Aktivitäten des ADFC werden **fast ausschließlich ehrenamtlich** geleistet. Trotz seiner zunehmenden Erfolge ist der ADFC daher auf **Ihre Unterstützung** angewiesen, sei es als einfaches Mitglied, durch zusätzliche Spenden oder am besten durch **Ihre Mitarbeit!**

Vorteile für ADFC-Mitglieder

Die folgenden Leistungen sind im Beitrag bereits enthalten:

- **Haftpflichtversicherung** (bis zu 1 Mio Euro/500 Euro Selbstbeteiligung) und Rechtsschutzversicherung (bis 250.000 Euro/300 Euro Selbstbeteiligung) bei privater Nutzung eines Fahrrades, öffentlicher Verkehrsmittel oder zu Fuß;
- Bezug des ADFC-Magazins „**Radwelt**“ (sechsmal im Jahr) mit über-regionalen Informationen und Themen zur ganzen Welt des Rades;
- Bezug jeder Ausgabe der Düsseldorfer Fahrradzeitschrift „**Rad am Rhein**“, sofern Sie Mitglied des ADFC Düsseldorf e.V. sind. „**Rad am Rhein**“ konzentriert sich auf das Fahrradgeschehen in der Region und bildet ein Forum für alle Fahrradbenutzer/innen;
- Jährlich **500 Freikilometer im ADFC-Tourenportal**;
- **Vergünstigungen beim Kauf** von einigen durch den ADFC herausgegebenen Schriften, Karten oder durch ihn vertriebenen Sachartikeln;
- Kostenlose oder stark ermäßigte **Teilnahme an Veranstaltungen** des ADFC in der Region (Radtouren, Dia-Abende, Reparaturkurse u.ä.);
- **Beratung** in allen Fahrradangelegenheiten durch aktive Mitglieder des ADFC;
- Inanspruchnahme der Leistungen europäischer **Partnerorganisationen** des ADFC, als wären Sie dort Mitglied;
- die **ADFC Pannenhilfe** - 24-Stunden-Hotline
- Die Möglichkeit, sich aktiv für eine **umwelt- und menschenfreundliche Verkehrspolitik in unserer Stadt** einzusetzen und sich und andere von den Vorteilen der Fahrradnutzung zu überzeugen;

... **Gründe genug**, Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an den ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen zu senden oder zu faxen (0421/3462950). Bitte möglichst mit Einzugsermächtigung. Das spart Kosten. Danke!

DIESE FIRMAN FÖRDERN DEN ADFC UND UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT

RAD am Rhein
hier erhältlich

Rad ab Fahrradladen Friedrichstr. 112-116, 40217 Düsseldorf	Friedrichstadt	www.radab.de 33 66 61
Thomas Just Fahrradladen Mecklenburger Weg 1, 40468 Düsseldorf	Unterrath	www.zweirad-just.de 46 46 45
re-Cycler Fahrradladen Herderstr. 26, 40237 Düsseldorf	Düsseltal	www.re-cycler.de 68 35 85
Magno Fahrradladen Bilker Allee 167, 40217 Düsseldorf	Unterbillk umgezogen	www.magno.de 33 53 26
la bici Fahrradladen Leostr. 2, 40545 Düsseldorf	Oberkassel	www.labici.de 171 54 23
Fahrrad-Engel mobiler Fahrradservice Lichtstr. 37, 40235 Düsseldorf	Flingern-Nord	www.fahrrad-engel.de 139 55 110
e-Motion e-Bike und Dreirad Welt Düsseldorf www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/duesseldorf Niederrheinstraße 211, 40474 Düsseldorf	Lohausen	69 169 967
Bauern-Café Am Kapellchen selbstgemachte Kuchen, Salate und Suppen Auf den Steinen 2, 40221 Düsseldorf	Hamm	30 73 82
Andrea Jung Homöopathie, Osteopathie, Feldenkrais Kurfürstenstr. 14, 40211 Düsseldorf	Nähe Hbf	www.nhp-duesseldorf.de 87 630 299
Termine nach Absprache		
Peter Ciacca Radwandern, Radtouren, Radsport, Radverleih, Mountainbike, Trekkingrad, Rennrad	Lanzarote – Kanarische Inseln	www.lanzarote-cycling.com
Rheinfähre Zons-Urdenbach Die schnelle Verbindung über den Rhein für Fußgänger, Radfahrer, Pkw 41460 Neuss, Drususallee 91		www.fahre-zons.de 02131 2 32 62
Giant Fahrradladen 40215 Düsseldorf, Herzogstr. 33	Friedrichstadt	www.giant-duesseldorf.de 38 547 561
WM Bike Fahrradladen Kölner Str. 42, 40211 Düsseldorf	Stadtmitte	www.wm-bike.de 16 15 00
Ingo Holthaus Augenoptik Fachgeschäft Kölner Tor 34, 40625 Düsseldorf	Gerresheim	www.optik-holthaus.de 28 32 36
conpor E-Commerce-Lösungen für Mittelständler Nordstr. 75, 40477 Düsseldorf	Pempelfort	41 65 12 89
Cycles Zweiradmechanikerbetrieb Himmelgeister Str. 66	Bilk	www.cycles-duesseldorf.de 957 855 70
Ferghana – Fahrradladen e-Mobilität diverser Marken Berliner Allee 40, 40212 Düsseldorf	Stadtmitte	www.f-ebike.com 86 93 76 48

Frühstückstart

Bauern-Café Am Kapellchen:

geänderte Öffnungszeiten und wieder mit Frühstück:
Samstag + Sonntag
sowie an Feiertagen
von 10 bis 18 Uhr geöffnet
Bei Besuchen mit Gruppen
unbedingt rechtzeitig vorher
anrufen: 0211-307382!

Radurlaub 2017 schon geplant?



Im **Fahrrad Info Zentrum (FIZ)** des ADFC Düsseldorf gibt es hierzu eine umfangreiche Tourendatenbank, Fahrradkarten und Bücher für Deutschland und darüber hinaus sowie vielfältiges Katalogmaterial von Anbietern organisierter Radreisen.

Das FIZ ist geöffnet dienstags und donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr. Ein Besuch lohnt sich.

Jetzt neue Radtouren für 2017

Das meinRHEINLAND Sonderheft begleitet Sie auf Ihren Radtouren durch die Region!

- ✓ Fahrspaß pur: 16 neue Radtouren durch die Region.
- ✓ Mit detaillierten Karten und praktischer GPS-Navigation.
- ✓ Mit ADFC-Experten entwickelt.
- ✓ Mit großem Grand Départ-Special zur Tour de France.



NEU
für 9,80 €
versandkostenfrei

Jetzt versandkostenfrei bestellen:

www.meinrheinland.de/sonderheft-radtouren oder 0211 505-2255

Auch erhältlich im gut sortierten Zeitungs- und Zeitschriftenhandel und als eBook unter: www.rp-online.de/radmagazin